



BUDGET 2026

GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 25. NOVEMBER 2025
Anträge und Botschaft des Gemeinderates



VORWORT



Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner

Diverse Grossbaustellen prägen zurzeit das Bild in der Gemeinde: Auf dem Gebiet Lindenacker laufen die Bauarbeiten auf Hochtouren. Hier entstehen 84 neue Wohnungen. Im September 2025 erfolgte die Grundsteinlegung zur Überbauung «Regi-Areal», wo 77 Genossenschaftswohnungen erstellt werden. Im Kopfbau der Überbauung werden

Ende 2027 die Bibliothek und die Familienergänzende Tagesbetreuung neue Räumlichkeiten beziehen können.

Die Herausforderungen für die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung und den Gemeinderat bleiben auch im neuen Jahr hoch. Wir freuen uns darauf und wollen Sie mit einer überzeugenden Dienstleistung zufriedenstellen.

Im Namen des Gemeinderates lade ich Sie hiermit zur Budgetversammlung 2026 ein. Wie Sie den vorliegenden Zahlen entnehmen können, weist die Erfolgsrechnung einen Aufwandüberschuss von CHF 290'200 aus. Leider ist es nicht gelungen, ein ausgeglichenes Budget zu erreichen. In der Investitionsrechnung bleibt das finanzielle Engagement mit netto fast CHF 4.0 Mio. weiterhin hoch. Der Steuerfuss der Politischen Gemeinde Eschlikon kann aus Sicht des Gemeinderates trotzdem bei 48 % belassen werden.

Sie kommen doch auch an die Gemeindeversammlung?
Ihre Anwesenheit freut uns!

Bernhard Braun
Gemeindepäsident

GEMEINDE- VERSAMMLUNG

Dienstag 25. November 2025, 19.00 Uhr
Aula Bächelacker, Eschlikon

Traktanden:

1. Protokoll Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2025
2. Budget 2026
 - a) Genehmigung Steuerfuss
 - b) Genehmigung Budget und Investitionsrechnung
3. Auflösung Neubewertungsreserve CHF 897'000
Sanierung Oberdorfstrasse
4. Verschiedenes und allgemeine Umfrage

Anträge

Diskussionsrednerinnen und -redner an der Gemeindeversammlung werden gebeten, allfällige Anträge schriftlich einzubringen, um Missverständnisse in der Auslegung zu vermeiden.

Hinweise

Stimmberechtigt an der Gemeindeversammlung sind in der Gemeinde wohnhafte Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr vollendet haben.

Stimmausweis

Als Stimmausweis gilt der persönlich zugestellte Stimmausweis, welcher als Postkarte versandt wurde. Der Stimmausweis ist beim Eintritt ins Versammlungslokal abzugeben. Fehlende Stimmausweise sind rechtzeitig, d.h. bis spätestens Montag, 24. November 2025, bei der Gemeindekanzlei gemeinde@eschlikon.ch oder per Telefon 071 973 99 11 zu verlangen.

Beratende Mitwirkung

Gemäss Gemeindeordnung Art. 7 können in der Gemeinde Eschlikon wohnhafte schweizerische Jugendliche ab 16 Jahren sowie niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer ab 16 Jahren an der Gemeindeversammlung beratend mitwirken. Eine solche Teilnahme ist bis am Montag, 24. November 2025 bei der Gemeindekanzlei anzumelden.

INHALTSVERZEICHNIS

AUSBLICKE STEUERUNGSGREMIEN DES GEMEINDERATES

Finanzen	6
Gesellschaft	8
Infrastruktur	10
Sicherheit	11

TRAKTANDEN

Traktandum 1	13
Protokoll der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2025	
Traktandum 2	28
Budget 2026	
Traktandum 3	51
Auflösung Neubewertungsreserve CHF 897'000	
Sanierung Oberdorfstrasse	

RECHNUNGEN

Erfolgsrechnung Zusammenfassung	31
Investitionsrechnung Zusammenfassung	32
Gestufte Erfolgsausweis	33
Erfolgsrechnung nach Funktionen	34
Investitionsprojekte 2026	38
Investitionsrechnung nach Funktionen	41
Finanzplan 2027–2031	43
Ergebnisse	45
Planungsparameter	45
Kennzahlen	46
Erfolgsrechnung nach Arten	47
Erfolgsrechnung nach Funktionen	48
Investitionsplanung	50

IMPRESSUM

Agenda	56
Kontakt	56

FINANZEN

Ausblick 2026

Wirtschaftliche Prognose

Die wirtschaftliche Situation im Kanton Thurgau präsentiert sich im August 2025 unterschiedlich. Während sich die binnenorientierten Branchen als Stütze erweisen, steht die Industrie weiterhin unter Druck. Besonders ins Gewicht fällt die schwache Auslandsnachfrage, die im zweiten Quartal zu einem Rückgang der Exporte um rund 11,7 % gegenüber dem Vorquartal geführt hat. Diese Entwicklung belastet die Geschäftslage merklich, und die Erwartungen der Industriebetriebe für die kommenden Monate haben sich im Vergleich zur April-Erhebung nochmals eingetrübt.

Internationale Rahmenbedingungen verschlechtern die Situation zusätzlich. So belasten neue US-Zölle von 39 % auf schweizerische Produkte die Exportchancen erheblich, da rund sieben Prozent der Thurgauer Ausfuhren in die USA gehen. Die anhaltende handelspolitische Unsicherheit bleibt damit ein wesentlicher Risikofaktor für die Konjunkturerwicklung.

Binnenorientierte Branchen wie das Ausbaugewerbe und der Detailhandel stützen die Konjunktur weiterhin. Der Ausblick bleibt jedoch verhalten, was sich auch in der SECO-Prognose für das Schweizer Bruttoinlandprodukt widerspiegelt, das für 2026 mit 1,2 % leicht unter dem Wert von 2025 angesetzt wird.

Darlehen und Zinsen

Für bestehende Gemeinde-Darlehen sind kurzfristig keine markanten Mehrbelastungen zu erwarten. Neue Investitionskredite können voraussichtlich zu moderaten Konditionen aufgenommen werden.

Steuereinnahmen

Die exportorientierte Industrie könnte infolge geringerer Gewinne leicht rückläufige Steuereinnahmen verursachen. Binnenwirtschaftlich orientierte Branchen stabilisieren dagegen die Situation bei den juristischen Personen.

Bei den natürlichen Personen bleiben Löhne und Einkommen im Ausbaugewerbe und Detailhandel überwiegend stabil, sodass die Einkommenssteuern weitgehend gesichert sind. Rückgänge in der Industrie könnten einzelne Steuerzahler betreffen, insgesamt ist jedoch eine stabile bis leicht steigende Entwicklung der Steuereinnahmen natürlicher Personen für 2026 realistisch. Zudem wird das Steuersubstrat durch das weitere Bevölkerungswachstum gestützt, welches durch die in Bau stehenden, resp. dann bezugsbereiten Liegenschaften ausgelöst wird. Durch den Rückstand bei den Steuerveranlagungen ist mit einem stärkeren Nachtrag von Steuereinnahmen aus den Vorjahren zu rechnen. Diese Grundlage und die Steuerprognose des Kantons Thurgau ermöglichen einen weiterhin positiven Ausblick für das Steuerbudget 2026.

Überlegungen zum Steuerfuss

Das Ziel des Gemeinderates ist es, ein nahezu ausgeglichenes Budget zu erreichen, was angesichts der wachsenden Gesundheitskosten (ambulante und stationäre Krankenpflege) und einem aktuell höheren Bedarf an Strassenunterhalt in der laufenden Rechnung eine grössere Herausforderung darstellt. Der Gemeinderat schlägt vor, den Steuerfuss für das Budgetjahr 2026 vorerst unangetastet zu lassen, wenn auch die meisten benachbarten Gemeinden höhere Steuerfüsse veranschlagen und der effektiv notwendige Steuerfuss für ein ausgeglichenes Budget in unserem Finanzplan höher liegt. Die Abschaffung der Liegenschaftssteuer im Kanton Thurgau wurde am 18. Mai 2025 von der Stimmbevölkerung mit 69 % Ja-Stimmen angenommen. Die Umsetzung erfolgt jedoch nicht unmittelbar, sondern ist für den 01. Januar 2029 geplant. Es ist dann mit einem Wegfall von drei bis vier Steuerprozenten zu rechnen. Die eidgenössische Abstimmung zum Eigenmietwert hat direkte Auswirkungen auf die Steuereinnahmen der Gemeinden, auch wenn die Umsetzung auf kantonaler Ebene erfolgt. Je nach Ausgang der Abstimmung werden wir die Auswirkung auf das Steueraufkommen der Gemeinde näher beurteilen.

Digitalisierung

Für das kommende Jahr sind in der Finanzverwaltung und im Bauwesen neue digitale Systeme geplant, die die Abläufe effizienter und moderner gestalten sollen. Geplant ist die Einführung eines Systems zur digitalen Rechnungserfassung

in der Finanzverwaltung, das einmalige Kosten von CHF 14'000 verursacht und jährliche Betriebskosten von CHF 6'800 mit sich bringt. Dieses System ermöglicht eine schnellere, transparente und fehlerreduzierte Bearbeitung von Rechnungen und unterstützt die Verwaltung dabei, Arbeitsprozesse zu standardisieren und digital zu dokumentieren. Ebenso vorgesehen ist die digitale Baugesuchseingabe.

Beide Projekte sind Teil einer Ausrichtung auf Innovation und Digitalisierung in der Gemeindeverwaltung. Durch den Einsatz digitaler Prozesse wird nicht nur die Effizienz gesteigert, sondern auch die Servicequalität für die Bürgerinnen und Bürger verbessert, indem Abläufe transparenter und zugänglicher werden.



GESELLSCHAFT

Ausblick 2026

Die rege Bautätigkeit in unserer Gemeinde wird zu einem erneuten Wachstum führen. Umso wichtiger erscheint es dem Gemeinderat, dass den gesellschaftlichen Aspekten besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Verschiedene Angebote, wie im Kinder- und Jugendbereich, bei der Familienergänzenden Tagesbetreuung, dem Jugendtreff, der Kinder-, Jugend- und Familienberatung, Bibliothek, Alterskonzept, diverse Gemeindeanlässe oder gesundheitsrelevante Themen, werden auch 2026 weitergeführt. Es läuft einiges, bei welchem die Gemeinde beteiligt und involviert ist. Für Planung und Koordination sowie zur strategischen Ausrichtung dieser Themen zeichnet das Steuerungsgremium Gesellschaft mitverantwortlich. Die Leitung der Abteilung Gesellschaft wurde per Oktober 2025 nun wieder definitiv besetzt.

Familienergänzende Tagesbetreuung

Die Nachfrage nach dem Angebot der Familienergänzenden Tagesbetreuung (FeB) ist ungebrochen und aus unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken. Regelmässig werden bis zu 60 Kinder jeden Alters betreut. Insgesamt werden täglich vier verschiedene Module angeboten: Eines frühmorgens bis zum Schulbeginn, das Mittagessen und zwei Module am Nachmittag. Die FeB wird auf Beginn des Schuljahres 27/28 in neue Räumlichkeiten im «Regi-Areal» umziehen. Die Vorbereitungen dazu beginnen bereits 2026.

Bibliothek für alle

Sicher haben Sie es auch gelesen oder gehört: Die Bibliothek wird voraussichtlich per Ende 2027 in neue Räumlichkeiten im «Regi-Areal» umziehen. Die Vorbereitungen für diesen Umzug beginnen schon 2026, z.B. mit der Erstellung eines entsprechenden Betriebskonzepts. Eine Bibliothek ist kein Ort mit verstaubten Büchern und anderen Medien, sondern ein Treffpunkt für alle und sie nimmt diesbezüglich eine wichtige Funktion wahr. Kulturelle Anlässe gehören ebenso und längst zum Angebot. Dass wir eine attraktive Bibliothek in unserer Gemeinde haben, ist einem bewährten und engagierten Team zu verdanken, welches auch Sie gerne in den Räumlichkeiten der Bibliothek empfängt und unterstützt. Gerne zählen auch die Schülerinnen und Schüler der Gemeinde Eschlikon auf die Bibliothek, ebenso steht sie den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Bichelsee-Balterswil (BiBa) sowie der Sekundarschule BiBa zur Verfügung.



Visualisierung Foyer Bibliothek.

Kinder-, Jugend- und Familienberatung

Dieses Angebot der Gemeinde ist ebenfalls nicht mehr wegzudenken. Das Bedürfnis nach Unterstützung durch die Fachstelle ist ungebrochen. Eltern, Kinder und Jugendliche nehmen die kostenlosen Beratungen im Bedarfsfall gerne in Anspruch. Dabei zeigt sich, dass die Fälle zunehmend komplexer und die Themen vielschichtiger werden.

60+; für ältere Einwohner/-innen

Kennen Sie das Programm von 60+? Diverse engagierte Einwohnerinnen und Einwohner bringen sich in Interessengruppen ein, planen zahlreiche Aktivitäten, bzw. führen diese durch. Sei dies beim Forum 60+ (einmal pro Monat zu einem ausgesuchten Thema), gemeinsam Singen, Wandern, Biken und Spielen sowie einem wöchentlichen Stammtisch. Die Angebote stossen auf entsprechendes Interesse. Die Gemeinde unterstützt bei der Planung, leistet finanziellen Support und stellt das Halbjahresprogramm mittels Flyer zusammen. Wann sind Sie mal dabei?

Anlässe

Bereits am 4. Januar findet in der Mehrzweckhalle Bächelacker die allseits beliebte und geschätzte Neujahrsbegrüssung statt. Die Marktstände laden zum gemütlichen Verweilen ein und für die Kleinen findet wiederum ein attraktives Programm statt. Gleichzeitig wird der/die Eschliker/Eschlikerin des Jahres 2025 gekürt. Der gemütliche «Gemeinderats-Kafi» wird einmal im März und ein weiteres Mal im November durchgeführt. Am 9. Mai 2026 wird der sanierte Spielplatz Herdern eingeweiht, welcher im September 2025 neu gestaltet wurde. Das «Dorfwichteln» findet wieder in der Adventszeit statt. Für die Ausrichtung der Bundesfeier konnte ein Verein gefunden werden. Erfreulicherweise kann am 22. August 2026 der Bring- und Holtag wieder ausgerichtet werden, zusammen mit der Velobörse und dem Kinderflohmarkt.

Wann waren Sie das letzte Mal an einer Gemeindeversammlung? An der Rechnungsgemeindeversammlung im Juni und an der Budgetgemeindeversammlung im November haben Sie Gelegenheit, Ihre demokratischen Rechte wahrzunehmen. Das Gleiche gilt selbstverständlich auch für die vier eidgenössischen Abstimmungssonntage. Die Anlässe und Veranstaltungen der Gemeinde werden in den Eschliker Nachrichten, auf dem digitalen Dorfplatz Crossiety oder mit einem Flugblatt in alle Haushaltungen bekannt gemacht.

INFRASTRUKTUR

Ausblick 2026

Neue Beitrags- und Gebührenordnung

Die Politische Gemeinde Eschlikon verfügt über eine Beitrags- und Gebührenordnung (BGO), welche von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern am 3. Juni 2009 genehmigt wurde. Es erfolgten zwei Änderungen: Die Änderungen der Mengengebühr pro m³ Wasserverbrauch und der Gebühr für Wasserbezug pro m³ im Anhang wurden durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2013 genehmigt. Die Änderungen der Anschlussgebühren Elektrizitätsversorgung (Anhang III a und c) wurden durch den Gemeinderat am 27. August 2020 genehmigt.

Bei den Baubewilligungsgebühren wurde festgestellt, dass diese insbesondere bei kleineren Bauvorhaben bei weitem nicht mehr die anfallenden Kosten decken. Im Vergleich zu anderen Gemeinden sind die Bewilligungsgebühren ebenfalls sehr tief.

Die Beitrags- und Gebührenordnung wurde überarbeitet und die Beiträge und Gebühren in ihrer Höhe überprüft und wo nötig angepasst. Im Entwurf liegt nun eine zeitgemässe, in der Praxis durch die Verwaltung einfach anzuwendende, von den Bürgerinnen und Bürgern gut nachvollziehbare Beitrags- und Gebührenordnung vor, welche die anfallenden spezifischen Kosten zu einem grossen Teil deckt und mit dem übergeordneten Recht im Einklang steht.

Im Mai 2026 soll dazu eine Informationsveranstaltung durchgeführt werden. Die Abstimmung zur neuen BGO erfolgt an der Gemeindeversammlung im Juni 2026. Die Inkraftsetzung ist auf den 1. Januar 2027 geplant.

Instandhaltung Infrastruktur

Auch 2026 investiert die Gemeinde in den Erhalt und Ausbau der Infrastrukturanlagen. Das aufwändigste Projekt (finanziell und materiell) ist die Sanierung der gesamten Oberdorfstrasse in Wallenwil mit einem Volumen von rund CHF 1'674'000. Wie bei einem solchen Projekt üblich, werden auch hier Synergien genutzt, indem Einrichtungen, wie Wasser, Abwasser, Strom, Glasfaser gleichzeitig auf den neusten Stand gebracht werden.

Die Planung von Erneuerungen und Erhalt der Infrastruktur ist nicht immer ganz einfach, sind doch die finanziellen Mittel nicht unendlich vorhanden. Es geht daher um ein Abwägen der Dringlichkeit sowie gesetzlicher Vorgaben (z.B. die generelle Entwässerungsplanung GEP). Nicht alles was wünschbar ist, kann auch umgesetzt werden, was dazu führt, dass gewisse Projekte mehrmals verschoben werden müssen.

SICHERHEIT

Ausblick 2026

Einordnung der Sicherheitslage

Die weltpolitische Lage ist aktuell von Unsicherheiten und regionalen Spannungen geprägt. Konflikte in verschiedenen Regionen, geopolitische Rivalitäten und die Modernisierung militärischer Fähigkeiten einzelner Staaten führen zu einer insgesamt unsicheren internationalen Situation. Vor diesem Hintergrund plant die Schweiz die Beschaffung von F-35-Kampfflugzeugen, um die Luftverteidigung sicherzustellen und die Handlungsfähigkeit der Armee im Rahmen der geltenden Verteidigungsstrategie zu erhalten.

Als neutrales Land verfolgt die Schweiz weiterhin eine Politik der Unabhängigkeit und Zurückhaltung in internationalen Konflikten. Die Neutralität bleibt ein zentraler Bestandteil der Sicherheitsstrategie und ermöglicht eine ausgewogene Rolle in der internationalen Diplomatie. Gleichzeitig stellen internationale Krisen und Fluchtbewegungen Herausforderungen für die öffentliche Sicherheit, die Integrationspolitik und die Verwaltung dar.

Zivilschutz und Regionaler Führungsstab

Der Zivilschutz ist in diesem Kontext ein zentraler Pfeiler der Sicherheitsinfrastruktur. Er unterstützt die Bevölkerung, Gemeinden und Kantone bei der Vorbereitung, Bewältigung und Nachbereitung von Notlagen, seien diese durch Naturkatastrophen, technische Störungen, Unfälle oder sicherheitsrelevante Ereignisse ausgelöst. Zu den Kernaufgaben gehören

der Schutz kritischer Infrastrukturen, die Organisation von Notunterkünften, die Logistik für Versorgung und Verpflegung in Krisensituationen sowie die Koordination mit Rettungsdiensten und weiteren Einsatzorganisationen. Für die Gemeinde bedeutet dies, dass der Zivilschutz aktiv zur Sicherheit der Einwohnerinnen und Einwohner beiträgt und die Handlungsfähigkeit der lokalen Verwaltung in Notlagen sicherstellt. Regelmässige Schulungen, Übungen und der Unterhalt der entsprechenden Infrastruktur ermöglichen eine schnelle und effiziente Reaktion bei unvorhergesehenen Ereignissen. Gleichzeitig trägt der Zivilschutz zur Sensibilisierung der Bevölkerung bei und fördert das Bewusstsein für Eigenverantwortung und Vorsorge.

Sollten Sorgen durch die ständige Berichterstattung über Krisen und Konflikte bei einzelnen Personen zu einer psychischen Überlastung führen, zögern Sie nicht das Sorgentelefon der Schweizerischen Gesellschaft für Psychologie unter der Nummer 143 zu kontaktieren. Dieses Hilfetelefon ist anonym, kostenlos und bietet Unterstützung bei akuten psychischen Belastungen.

Im Rahmen der Erneuerung des Thurgauer Bevölkerungsschutzgesetzes hat auch die Gemeinde Eschlikon einen Leitfaden zum Verhalten in Krisensituationen erstellt, der die Gemeindebehörde auf das Führen in besonderen und ausserordentlichen Lagen vorbereiten soll.



Der Kommandant Daniel Schmid in seinem Element!

First Responder

Die Gruppe First Responder umfasst aktuell 17 Mitglieder. Unter der erfahrenen Teamleitung, Mirjam Ramseier-Zanel-la, Dipl. Rettungssanitäterin HF, wird die Gruppe auch im kommenden Jahr ein intensives Übungsprogramm wahrnehmen und für den Notfalleinsatz gerüstet sein.

Feuerwehr

Per 1. Januar 2026 wird Ralf Rüegg das Feuerwehrkommando von Daniel Schmid übernehmen. Wir danken Ralf Rüegg, dass er dieses verantwortungsvolle Amt übernimmt und die zukünftige Entwicklung der Feuerwehr Eschlikon aktiv mitgestalten wird. Gleichzeitig gilt unser grosser Dank Daniel Schmid, der entscheidend dazu beigetragen hat, dass die Feuerwehr ein attraktiver Ort ist, um sich im Dienst der Allgemeinheit zu engagieren. Mit seiner herzlichen und geselligen Art hat er nicht nur die Organisation von Einsätzen vorbildlich geleitet, sondern auch stets verantwortungsvoll die Weiterbildung des Kadern berücksichtigt. Das Foto zeigt den Rekruten Silvan Stark, der an einer seiner ersten Übungen offiziell sein Namenstäfeli erhält.

TRAKTANDUM 1

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2025

Ort: Mehrzweckgebäude
Schulhaus Bächelacker,
Eschlikon
Zeit: 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Vorsitz: Gemeindepräsident
Bernhard Braun
Protokoll: Gemeindeschreiber
Oliver Kurz
Stimmberechtigte: 3'339
Anwesend: 93

Traktanden

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27.11.2024
2. Jahresrechnung 2024 – Genehmigung Jahresrechnung und Deckung Aufwandüberschuss durch Entnahme aus dem Eigenkapital
3. Genehmigung der jährlich wiederkehrenden Mietausgabe von CHF 90'792.00 für die Bibliothek im REGI-Areal
4. Verschiedenes und allgemeine Umfrage

Begrüssung und Einleitung in die Gemeindeversammlung

Im Namen des Gemeinderates heisst Gemeindepräsident Bernhard Braun die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Rechnungs-Gemeindeversammlung 2024 herzlich willkommen. Sie konnten den Unterlagen entnehmen, dass die Rechnung mit einem Aufwandüberschuss abschliesst, der aber nicht so hoch ist wie budgetiert. Genaueres erfahren Sie dann unter dem entsprechenden Traktandum.

Als Gäste begrüsst werden Andreas Siegenthaler, der Geschäftsführer der Gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft Winterthur (GWG), Isabel Bernhard, Bauprojektleiterin, der GWG, Jonathan Roider vom Architekturbüro Roider-Giovanoli, Lukas Hefti, Bibliotheksbeauftragter Kanton Thurgau. Diese Gäste sind hier, um allenfalls unter dem Traktandum 3 Auskunft zu geben, falls dies nötig ist.

Ebenfalls werden die anwesenden Mitglieder der Geschäftsleitung der Gemeindeverwaltung begrüsst, Andrea Brüscheweiler, Abteilungsleiterin Finanzen und Steuern, Manuel Herzog, Abteilungsleiter Technische Werke, Perrine Stamm, Abteilungsleiterin Gesellschaft a.i., Oliver Kurz, der neue Gemeindeschreiber und Verwaltungsleiter, welcher herzlich willkommen geheissen wird. Patrick Fanchini, unser neuer Abteilungsleiter Bau und Umwelt, kann in Folge des eidgenössischen Turnfestes heute Abend nicht dabei sein.

Des Weiteren wird Brigitte Kunz von der Regi die Neue begrüsst. Gemeindepräsident Bernhard Braun dankt ihr für die objektive Berichterstattung.

Für die heutige Versammlung haben sich Ernst Meili, Peter Meier, Thomas Rutishauser und Sabine Dietz entschuldigt.

Gemeindepräsident Bernhard Braun stellt fest, dass die Kurzbotschaft mit

der Traktandenliste rechtzeitig zugestellt worden ist.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden angefragt, ob jemand Fragen, Einwände oder Ergänzungen zur Traktandenliste hat, was nicht der Fall ist.

Geplant waren für die heutige Versammlung drei Stimmzählerinnen. Eine Stimmzählerin musste sich aber kurzfristig krankheitshalber abmelden. Deshalb haben wir entschieden, die Versammlung mit zwei Stimmzählerinnen durchzuführen.

Wahl der Stimmzählerinnen

Als Stimmzählerinnen werden vorgeschlagen:

- Monika Herzog
- Hermine Betschart

Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Die Stimmzählerinnen werden gemäss Vorschlag einstimmig gewählt und haben während der Versammlung, wenn nötig, ihres Amtes zu walten.

Zur Erleichterung soll das Gesprochene mit einem Tonband aufgezeichnet werden. Seitens der Versammlungsteilnehmenden bestehen dagegen keine Einwände. Das Protokoll der heutigen Versammlung wird durch unseren neuen Gemeinsschreiber und Verwaltungsleiter Oliver Kurz verfasst.

Gegen die Stimmberechtigung einer anwesenden Person hat niemand etwas einzuwenden, weshalb Gemeindepräsident Bernhard Braun die heutige Versammlung als eröffnet und für beschlussfähig erklärt.

Bereinigung des Stimmregisters: Eschlikon zählt per Ende März 2025 4'833 Einwohnerinnen und Einwohner (ständige Wohnbevölkerung), davon sind per 19. Juni 2025 3'339 stimmberechtigt.

Anwesend sind: 93 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Damit nehmen 2.79 % der Stimmberechtigten an der heutigen Rechnungs-Gemeindeversammlung teil.

Bei allen heutigen Abstimmungen ist das Mehr der Stimmenden massgebend.

Das Absolute Mehr beträgt 47 Stimmen.

TRAKTANDUM 1

Protokoll Gemeindeversammlung vom 27.11.2024

Das Protokoll der Budget-Gemeindeversammlung vom 27. November 2024 ist auf den Seiten 25 bis 36 der Detailbotschaft ersichtlich. Eine ausführliche Version kann auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden und ist zudem auf der Homepage der Gemeinde Eschlikon aufgeschaltet.

Gemeindepräsident Bernhard Braun fragt an, ob jemand die Diskussion zum Protokoll wünscht. Die Diskussion zum Protokoll wird nicht genutzt.

Abstimmung

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. November 2024 wird mehrheitlich genehmigt, mit 92 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung und dem Verfasser Silvan Zingg (früherer Gemeinbeschreiber) verdankt.

TRAKTANDUM 2

Jahresrechnung 2024 – Genehmigung Jahresrechnung und Deckung Aufwandüberschuss durch Entnahme aus dem Eigenkapital

Gemeindepräsident Bernhard Braun weist darauf hin, dass in den Medien wie auch in der Botschaft bereits zu lesen war, dass die Jahresrechnung 2024 mit einem Aufwandüberschuss abschliesst. Zur Erläuterung der Details der Jahresrechnung 2024 übergibt er das Wort an Abteilungsleiterin Andrea Brüscheweiler (Abteilung Finanzen und Steuern).

Abteilungsleiterin Andrea Brüscheweiler (Abteilung Finanzen und Steuern) begrüsst die Anwesenden und informiert, dass die Jahresrechnung 2024 mit einem Aufwandüberschuss, also mit einem Verlust von CHF 364'352.65 abschliesst. Der Verlust ist aber CHF 180'147 weniger als ursprünglich budgetiert. Anhand der funktionalen Gliederung zeigt Abteilungsleiterin Andrea Brüscheweiler nun die grösseren Abweichungen auf.

0 Allgemeine Verwaltung

Durch Reorganisationen und verschiedene Projekte wurde die Gemeindeganzlei ab dem 1. Oktober 2024 mit zusätzlichen 60 Stellenprozenten unterstützt. Krankheitsbedingte Ausfälle führten in der Personalabteilung und im Bereich Hochbau zu temporären Springer-Einsätzen. In der Informatik ergaben sich Minderaufwände von rund CHF 50'000; Einsparungen entstanden durch die Nichtanschaffung einer Webapplikation, einem Minderaufwand in der Hardware und die Umstellung der Telefonanlage,

deren Kosten über die Investitionsrechnung abgewickelt wurden.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Seit dem 1. Juli 2024 ist ein gemeinsames First-Responder-Team mit Bichelsee-Balterswil im Einsatz. Aktuell sind 17 ausgebildete First Responder in der Gemeinde aktiv.

3 Kultur, Sport und Freizeit

Die Überarbeitung des Schutzplans Naturobjekte ist umfangreicher als erwartet. Es gibt keine Budgetüberschreitung aber die Weiterbearbeitung ist für das Jahr 2025 budgetiert. Es gab keine Ersatzbeschaffungen aufgrund der Spielplatzerneuerung im Sommer 2025 (Budget CHF 15'500).

4 Gesundheit

Im Bereich der stationären Krankenpflege kam es zu einem Mehraufwand von CHF 35'500.

Im Bereich der ambulanten Krankenpflege kam es zu einem Mehraufwand von CHF 40'100.

5 Soziale Sicherheit

Die Sozialen Dienste Süd (Zusammenschluss seit 2023) verzeichneten erhöhte Personalkosten infolge fehlenden Personalressourcen durch Krankheit und Überlastung und durch Springer-Einsätze. Der Gemeindeanteil an der Prämienverbilligung stieg um CHF 27'000. Es gab eine Abschreibung des Kantonsbeitrages aus dem Jahr 2023 zur Aufhebung von Prämienausständen in der Höhe von CHF 53'500.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Im Unterhalt der Strassen entstanden Minderaufwände. Die Sanierung der Ortsdurchfahrt wurde über die Investitionsrechnung verbucht. Es gab eine Abgrenzung des Gemeindeanteils an den Strassenverkehrsabgaben in der Höhe von CHF 197'000.

7 Umweltschutz und Raumordnung

Weniger Wasserleitungsbrüche führten zu tieferen Unterhaltskosten. Die Projektierungskosten der Bachöffnung Waldbach laufen über die Investitionsrechnung in der Höhe von CHF 25'000. Wir hatten mehr Gesuche gemäss Energieförderreglement; Budget CHF 140'000, Rechnung CHF 233'900. Der Gemeinderat hat das Energieförderreglement per 01.01.2025 angepasst. Die Überarbeitung des Rahmennutzungsplans erforderte mehr Ressourcen als erwartet. Zusätzlich mussten weitere Gutachten (z. B. für Fruchtfolgeflächen) eingeholt werden.

8 Volkswirtschaft

Wir hatten eine Zunahme von PV-Anlagen, Wärmepumpen und Ladestationen. Trotz hohem Eigenverbrauch wird das Netz stark genutzt. Wir hatten höhere Kosten für das vorgelagerte Netz durch Leistungsspitzen (v.a. bei wenig PV-Strom).

9 Finanzen und Steuern

Die Budgetziele bei den Gemeindesteuern wurden erreicht. Es konnten niedrigere Zinskosten durch Entspannung der Finanzmarktlage verbucht werden. Das Finanzvermögen konnte um CHF 112'000 aufgewertet werden. Das Industrieland «Riet» wurde Anfang 2023 verkauft. Wegen gefundener Altlasten bei Baubeginn im August 2023 stellte der Gemeinderat CHF 100'000 für möglichen Schaden-

ersatz zurück. Im Zusammenhang mit der Altlasten-Sanierung im Gebiet Ried ergab sich ein ausserordentlicher Ertrag von CHF 40'600.

Aufwandüberschuss

Der Gemeinderat empfiehlt, den Aufwandüberschuss von CHF 364'352.65 aus dem Eigenkapital zu entnehmen.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen betragen rund CHF 3,8 Mio. und lagen rund CHF 274'000 unter dem Budget. Minderausgaben entstanden bei der Hörnlibrücke, Nordstrasse, Rebenackerstrasse und der Strasse Riethof (Richtung Oberdorfstrasse) sowie für das Smart-Metering-Projekt in der Höhe von CHF 570'000. Mindereinnahmen entstanden bei den Glasfasernutzungsrechten, den Subventionen der Gebäudeversicherung für die Erweiterung des Reservoirs sowie den Ersatz der Pumpleitung in der Höhe von CHF 295'000. Zwei Nachtragskredite betrafen die Buchhaldenstrasse in der Höhe von CHF 88'000 sowie den Mischwasserkanal an der Farbstrasse in der Höhe von CHF 183'000.

Kennzahlen

Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 17% (ohne Werke). Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt bei rund 100 % liegen. Dabei ist auch der aktuelle Stand der Verschuldung zu berücksichtigen, da dieser die Beurteilung der finanziellen Lage wesentlich beeinflusst. Zudem kann es zu starken Schwankungen kommen, insbesondere im Zusammenhang mit grösseren Investitionsvorhaben. Der Steuerhaushalt, ohne die Werke, ist aktuell unterfinanziert.

Im Jahr 2019 fiel die Nettoinvestition der Werke negativ aus, was bedeutet, dass die Einnahmen die Ausgaben überstiegen. Die Verschuldung konnte in den letzten Jahren deutlich reduziert werden. Per 31. Dezember 2024 beträgt die Nettoschuld CHF 307 pro Einwohner. Im Vorjahr lag noch ein Vermögen von CHF 136 pro Einwohner vor. Betrachtet man nur den Steuerhaushalt, resultiert aktuell ein Vermögen von CHF 110 pro Person. Der Finanzplan zeigt jedoch, dass sich die Verschuldung in den kommenden Jahren aufgrund geplanter grösserer Investitionen voraussichtlich wieder erhöhen wird. In den Grafiken ist die Entwicklung wie folgt dargestellt: Grau steht für die Werke, Orange für den Steuerhaushalt.

Gemeindepräsident Bernhard Braun bedankt sich für die Erläuterungen durch Abteilungsleiterin Andrea Brüscheweiler und eröffnet die Diskussion zur Jahresrechnung 2024.

Ubaldo Baldo hat sich zu Wort gemeldet: Können Sie mir sagen, wie hoch der Ertrag der Hundesteuer ist.

Gemeinderat Alexander Kredt hat wie folgt geantwortet: Der Ertrag der Hundesteuer beläuft sich auf CHF 39'000.

Ubaldo Baldo hat sich zu Wort gemeldet: Die Zahlungsfrist bei den Rechnungen der Hundesteuer beträgt 20 Tage. Könnten Sie dies bitte ändern.

Abteilungsleiterin Finanzen Andrea Brüscheweiler hat wie folgt geantwortet: Grundsätzlich beträgt die Zahlungsfrist 30 Tage. Sie können mich aber gerne telefonisch kontaktieren.

Gemeindepräsident Bernhard Braun hat wie folgt geantwortet: Ich muss dich hier leider unterbrechen. Wir sind hier für die Rechnung 2024. Wenn du ein Anliegen hast betreffend einer Rechnung, bitte ich dich dies bilateral mit Andrea Brüscheweiler zu besprechen.

Markus Lohr hat sich zu Wort gemeldet: Ich habe zwei Anmerkungen zur Jahresrechnung 2024.

Erstens zur Rechnung als Ganzes und insbesondere zum ausgewiesenen Defizit: Im Jahr 2023 konnte die Gemeinde das Haushaltsjahr noch knapp ohne Defizit abschliessen. Für das Jahr 2024 hingegen liegt nun ein Defizit von rund CHF 365'000 vor. Wenn man zusätzlich noch die Aufwertung des Finanzvermögens berücksichtigt, beläuft sich das effektive Minus auf beinahe CHF 500'000. Umgerechnet entspricht dies etwa 4–5 Steuerprozenten.

Ich möchte dies wie folgt einordnen: Das Defizit im Jahr 2024 ist für mich ein Hinweis darauf, dass sich in Eschlikon ein strukturelles Defizit abzeichnet oder zumindest das Risiko dafür besteht. Ein strukturelles Defizit bedeutet, dass die laufenden Ausgaben, verursacht durch bestehende Strukturen, nicht mehr durch die ordentlichen Einnahmen gedeckt werden können.

Mein Wunsch an den Gemeinderat ist deshalb folgender: Im Hinblick auf das Budget 2026, das demnächst erarbeitet wird, sollte aus meiner Sicht darauf geachtet werden, dass kein Defizit budgetiert wird und zwar ohne eine Erhöhung des Steuerfusses. So liesse sich einer künftigen strukturellen Schiefelage gezielt entgegenwirken.

Mein zweiter Punkt betrifft das Glasfasernetz.

Ich habe mir die Bilanzposition angeschaut: Das Netz ist aktuell noch mit CHF 3,4 Millionen aktiviert. Zum Vergleich: Die Elektrizitätswerke sind mit CHF 3,1 Millionen bilanziert, das Glasfasernetz ist also höher bewertet als diese Infrastruktur. Mit der heutigen Abschreibungspolitik dauert es Jahre, bis dieser Betrag amortisiert ist.

Meine Frage dazu, die nicht zwingend an der Versammlung beantwortet werden muss, lautet: Ist dieser Wert realistisch? Oder müsste allenfalls eine dauerhafte Wertberichtigung vorgenommen werden? Gerade im Hinblick auf die Frage, ob das Netz in den nächsten 30 Jahren wirklich den gleichen Nutzen und die gleiche wirtschaftliche Bedeutung behalten wird.

Gemeindepräsident Bernhard Braun hat wie folgt geantwortet: Besten Dank für die Inputs und die gestellten Fragen. Ich beginne gleich mit dem Thema Glasfasernetz. Eine Wertberichtigung des Glasfasernetzes ist nach aktuellem Stand nicht möglich, ebenso wenig eine beschleunigte Abschreibung. Wir sind hier an gesetzliche Vorgaben gebunden. Das ist der Rahmen, in dem wir uns bewegen müssen. Wir sind allerdings bemüht, zusätzliche Provider zu akquirieren, um künftig weitere Einnahmen über das Glasfasernetz zu generieren, sofern sich diese Möglichkeit ergibt.

Zum Thema Defizit: Du hast es treffend formuliert; keine Steuererhöhung, aber gleichzeitig auch keine zusätzlichen Ausgaben. Wie ich bereits ausgeführt

habe, sind rund 85 % unserer Ausgaben gebunden: durch gesetzliche Verpflichtungen, Volksentscheide oder bereits beschlossene Investitionen, die mit entsprechenden Abschreibungen verbunden sind. Diese Ausgaben lassen sich nicht einfach kürzen oder vermeiden.

Der verbleibende Spielraum von etwa 15–20 % betrifft jene Ausgaben, bei denen wir theoretisch Anpassungen vornehmen könnten. Dabei handelt es sich jedoch um gesellschaftlich relevante Bereiche, insbesondere um freiwillige Leistungen, die wesentlich zur Standortattraktivität beitragen, sowohl für unsere bestehenden Einwohnerinnen und Einwohner als auch für potenzielle Zuzügerinnen und Zuzüger.

Wir nehmen die Hinweise selbstverständlich ernst. Es ist auch unser klares Ziel, kein Defizit zu generieren, keine unnötigen Ausgaben zu tätigen und den Steuerfuss stabil zu halten. In den vergangenen Jahren konnten wir den Steuerfuss über lange Zeit bei 50 % halten und vor zwei Jahren sogar auf 48 % senken, ein Zeichen dafür, dass wir finanziell verantwortungsvoll handeln. Diese Fragestellung begleitet uns nicht erst im Budgetprozess, sondern beschäftigt uns das ganze Jahr über. Besten Dank für diese Inputs.

Gemeinderat Alexander Kredt hat wie folgt geantwortet: Genau diesen Gedanken hatte ich ebenfalls. Die Frage ist: Was ist der eigentliche Druck der auf der Rechnung 2024 liegt? Zwar wird offiziell ein Defizit von rund CHF 365'000 ausgewiesen, dieses ist jedoch – wie man so sagt – «normalisiert», also bereinigt um Einmaleffekte. Wenn man diese Sondereinflüsse herausrechnet, liegt das

tatsächliche strukturelle Defizit näher bei CHF 450'000. In den letzten Jahren hatten wir aussergewöhnlich gute Rechnungsabschlüsse, teilweise auch begünstigt durch einmalige Effekte. Diese positiven Resultate waren mit ein Grund, weshalb der Steuerfuss von 50 % auf 48 % gesenkt wurde. Wir wollten damit einen Teil dieser Einmaleffekte an die Bevölkerung zurückgeben.

Wenn wir die «Hausaufgaben» ernst nehmen, dann bedeutet das: Wir sprechen von einem strukturellen Fehlbetrag von rund CHF 450'000, das ist sehr viel Geld. Wir müssen uns also ernsthaft damit auseinandersetzen, wie wir diese Lücke künftig decken können. Wir haben dies auch in unserer internen Analyse aufgenommen, etwa bei den allgemeinen Verwaltungskosten. Jeder Mitarbeitende ist aufgefordert, in seinem Bereich zu prüfen, wo Effizienzsteigerungen möglich sind, etwa durch den Einsatz neuer Informatiklösungen oder durch organisatorische Optimierungen. Ziel ist, Sparpotenziale zu identifizieren, die letztlich der Gemeinde und der Bevölkerung zugutekommen. Wir nehmen diese Hinweise und Erwartungen aus der Bevölkerung ernst. Ich kann heute nichts versprechen. Es ist möglich, dass am Ende auch eine moderate Steuerfussanpassung als Variante geprüft werden muss.

Gemeindepräsident Bernhard Braun erkundigt sich, ob es noch weitere Fragen gebe. Dies ist nicht der Fall. Gemeindepräsident Bernhard Braun lässt über folgenden Antrag abstimmen:

Der Gemeinderat stellt folgende Anträge:

Antrag 1

Die Jahresrechnung 2024, welche in der Erfolgsrechnung mit Aufwänden von CHF 21'562'333.29 und Erträgen von CHF 21'197'980.64 und Nettoinvestitionen von CHF 3'803'348.22 in der Investitionsrechnung ausweist, wird genehmigt.

Abstimmung

Der Antrag 1 wird mehrheitlich genehmigt, mit 92 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

Antrag 2

Der Aufwandüberschuss von CHF 364'352.65 wird dem Eigenkapital entnommen.

Abstimmung

Der Antrag 2 wird mehrheitlich genehmigt, mit 92 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen.

Gemeindepräsident Bernhard Braun bedankt sich im Namen des Gemeinderats und der Geschäftsleitung für das Vertrauen.

TRAKTANDUM 3

Genehmigung der jährlich wiederkehrenden Mietausgabe von CHF 90'792 für die Bibliothek im REGI-Areal

Bei Traktandum 3 geht es um die Genehmigung einer jährlich wiederkehrenden Mietausgabe von CHF 90'792 für die Bibliothek im REGI-Areal.

Gemeindepräsident Bernhard Braun führt das Traktandum 3 im Detail aus und zeigt im Speziellen den Plan der Bibliothek und der Familienergänzenden Tagesbetreuung (FeB) im REGI-Areal.

Aufgrund des direkten Zusammenhangs mit dem Traktandum 1 der Volksschulgemeinde, welche im Anschluss eine ausserordentliche Versammlung durchführt, kommt es heute zu einem Novum: Linus Köppler, Schulpräsident der Volksschulgemeinde (VSGE), bestreitet gemeinsam mit Gemeindepräsident Bernhard Braun Teile des Traktandums 3 und macht ergänzende Ausführungen.

Gemeindepräsident Bernhard Braun weist nochmals auf die anwesenden Gäste hin: Andreas Siegenthaler, Geschäftsführer GWG, Isabel Bernhard, Bauprojektleiterin GWG, Jonathan Roider vom Architekturbüro Roider-Giovanoli sowie Lukas Hefti, Bibliotheksbeauftragter des Kantons Thurgau. Die Gäste stehen im Rahmen von Traktandum 3 zur Verfügung, um bei Bedarf ergänzende Auskünfte zu geben.

Lukas Hefti, Bibliotheksbeauftragter des Kantons Thurgau, erläutert die Grundideen der Open Library sowie das Konzept einer modernen Bibliothek.

Hintergrund und Zielsetzung

Die bestehende Bibliothek ist in die Jahre gekommen und erfüllt die heutigen Anforderungen an einen modernen, multifunktionalen Bildungs- und Begegnungsraum nicht mehr. Zudem reichen die Platzverhältnisse nicht mehr aus, insbesondere im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit der VSGE und die Bedeutung der Bibliothek für die Leseförderung bei Kindern und Jugendlichen.

Im neuen REGI-Areal, das im Zentrum von Eschlikon entsteht, bieten sich nun zeitgemässe, grosszügige und barrierefreie Räume, die eine funktionale und inhaltliche Weiterentwicklung der Bibliothek ermöglichen. Die neue Bibliothek soll nicht nur klassisch-mediale Angebote bereitstellen, sondern verstärkt auch als Begegnungsort, Lernraum und Kulturzentrum dienen.

Kooperationen und Synergien

Ein entscheidender Vorteil des neuen Standorts liegt in der räumlichen Nähe zur VSGE sowie zur Familienergänzenden Tagesbetreuung (FeB). Dadurch ergeben sich bedeutende Synergieeffekte, insbesondere:

- Intensivierte Zusammenarbeit mit der Schule (z. B. regelmässige Klassenbesuche, Leseförderprojekte)
- Niederschwelliger Zugang für Kinder und Eltern, welche die FeB-Angebote nutzen

- Gemeinsame Veranstaltungen oder thematische Angebote im Bereich Bildung und Familie

Diese enge Kooperation fördert den Bildungsauftrag der Gemeinde und stärkt die Stellung der Bibliothek als integraler Bestandteil des Gemeinwesens.

Finanzierung

Die beantragten jährlichen Mietkosten von CHF 90'792 stellen eine wiederkehrende Ausgabe dar, die über die laufende Rechnung finanziert wird. Die Miete wurde auf Basis eines marktüblichen Mietzinses und nach erfolgten Verhandlungen mit der GWG berechnet.

Fazit

Mit diesem Projekt verfolgt der Gemeinderat eine nachhaltige, zukunftsgerichtete Entwicklung im Bereich Bildung und Kultur. Die neue Bibliothek im REGI-Areal soll einen zentralen Beitrag leisten zur Leseförderung, sozialen Integration, Bildungsgerechtigkeit und Begegnung innerhalb der Gemeinde. Die Zusammenarbeit mit der Volksschulgemeinde (VSGE) und der Familienergänzenden Tagesbetreuung (FeB) macht den Standort zusätzlich attraktiv und funktional sinnvoll.

Gemeindepräsident Bernhard Braun eröffnet die Diskussion zur Genehmigung einer jährlich wiederkehrenden Mietausgabe von CHF 90'792 für die Bibliothek im REGI-Areal:

Daniel Moser hat sich zu Wort gemeldet: Hat man sich hinsichtlich der Parkierung für die Bibliothek und die FeB Gedanken gemacht? Gibt es eine Parkplatzmiete? Was ist der Stand?

Gemeindepräsident Bernhard Braun hat wie folgt geantwortet: Parkplätze befinden sich in der Tiefgarage für Bibliotheksbesucher. Zusätzlich gibt es Besucherparkplätze an der Schulstrasse.

Der Geschäftsführer der GWG, Andreas Siegenthaler hat wie folgt geantwortet: Direkt unter der FeB sind Besucherparkplätze für die Siedlung vorhanden, auch für Eltern, die Kinder bringen. Diese sind kostenlos und im Projekt enthalten.

Werner Ziegler hat sich zu Wort gemeldet: Ich möchte hier ein wenig ausholen, insbesondere zum Thema Schulraum, wo wir ja bereits wieder bauen. Im Jahr 2017 wurde die Oberstufe erweitert. Damals wurde es so verkauft, dass die beiden Schulzimmer am Haldenweg weiterhin benötigt würden. Sonst hätte man sie nicht verkauft. Der Erweiterung der Oberstufe wurde damals zugestimmt, und diese wurde auch umgesetzt. Anfang der 2020er-Jahre hoffte man dann, auf diese Schulzimmer verzichten zu können. Es wurde mit der Schule Kontakt aufgenommen, und es war offen, ob die beiden Zimmer am Haldenweg tatsächlich noch gebraucht werden. Bis 2027 hätte sich das geklärt. Dann hat der Gemeinderat vorgeschlagen, man könne im Schulhaus Blumenau ohne Eingriffe in bestehende Strukturen die Fläche, die durch den Bau von sechs bis neun neuen Schulzimmern frei werde, der FeB überlassen. Die Antwort der Schulgemeinde war klar: Man wolle nicht, dass die familienergänzende Betreuung, die nicht zur Schule gehört, in den Schulbereich integriert werde. Daher frage ich mich heute, warum man nun wieder zusätzliche Schulzimmer braucht, nach-

dem man doch gerade erst zwei Schulzimmer am Haldenweg verkauft hat. Jetzt sollen acht neue Schulzimmer gebaut werden, und ich frage mich: Reicht das nicht langsam? Wir haben Schulraum in der Gemeinde Eschlikon und auch in den Ortsteilen. Das sollte doch genügen. Dann zur Bibliothek. Du, Bernhard Braun, hast gesagt, dass man die Fassade vor zwei Jahren saniert habe. Ich glaube nicht, dass das nur ein oberflächlicher Eingriff war. Die Fassade sieht gut aus, das kann ich beurteilen.

Gemeindepräsident Bernhard Braun hat wie folgt geantwortet: Ich habe gesagt, dass die Sanierung der Fassade bei der Bibliothek nur eine provisorische Lösung sei.

Werner Ziegler hat sich zu Wort gemeldet: Gut, nehmen wir das so hin. Wenn ich nun die jährlich wiederkehrenden Kosten von rund 180'000 bis 190'000 Franken betrachte und dies auf einen Zinssatz von 1,2 Prozent umrechne, dann entspricht das einem Investitionsvolumen von etwa 5,5 Millionen Franken. Und da sehe ich schlicht nicht ein, warum wir, nach all dem, was in den letzten Jahren an Schulrauminvestitionen gelaufen ist, jetzt nochmals etwas Neues brauchen. Ich bin überzeugt, dass wir auch auf bestehendem Schulareal genügend Platz für die FeB hätten.

Und ich verstehe nicht, warum die Schule jetzt plötzlich sagt, man wolle die FeB doch wieder im eigenen Umfeld haben, nachdem sie das vor vier Jahren noch abgelehnt hatte.

Zudem finde ich es problematisch, dass Sie auch noch das Haus der Familie Cassol neben der Wohnbaugenossenschaft

kaufen. Das Einfamilienhaus Cassol müsste umfassend umgebaut werden, bevor es genutzt werden kann. Ich kann dieses Vorgehen nicht nachvollziehen, danke.

Schulpräsident Linus Köppel hat wie folgt geantwortet: Die Prognosen zeigten ein anhaltendes Schülerwachstum, teils sogar über dem BFS-Szenario. Dies mache zusätzliche Räume notwendig. Auch SAP-, Logo- und Atelierräume würden benötigt. Frühere Hoffnungen, auf Räume verzichten zu können, hätten sich aufgrund der Entwicklung nicht erfüllt. Die Integration der FeB im Schulhaus Blumenau wurde von der Schule abgelehnt, unter anderem aufgrund der unterschiedlichen Betriebszeiten und der Schnittstellenproblematik.

Thomas Minder hat sich zu Wort gemeldet: Die Schülerzahlen seien bei ca. 470 gelegen und lägen heute bei ca. 550, mit weiterhin steigender Tendenz. Schulen benötigten mehr Raum für differenzierte Unterrichtsformen.

Slaven Cosic hat sich zu Wort gemeldet: Ist es sinnvoll, eine Bibliothek über der FeB unterzubringen? Wie steht es um den Schallschutz?

Gemeindepräsident Bernhard Braun hat wie folgt geantwortet: Der Schallschutz ist gewährleistet. Der Eingangsbereich, der Multifunktionsraum und weitere Räume sind baulich getrennt.

Corsin Jost hat sich zu Wort gemeldet: Ist eine Bibliothek gesetzlich vorgeschrieben? Wie hoch ist die Nutzung? Gibt es Daten zur Ausleihe?

Gemeindepräsident Bernhard Braun hat wie folgt geantwortet: Die Bibliothek ist eine freiwillige Leistung der Gemeinde. Sie ist aber wichtig für das gesellschaftliche Leben, weil sich dort Menschen begegnen können. Sie bietet einen Treffpunkt für die Bevölkerung und erfüllt damit eine zentrale gesellschaftliche Funktion.

Lucia Künzler hat sich zu Wort gemeldet: Die Schule ist verpflichtet, eine Bibliothek zu führen.

Die Leiterin der Bibliothek Susanne Rüdüsühli hat wie folgt geantwortet: Wir haben aktuell 530 Abonnenten, ohne die Schülerinnen und Schüler. Mit den Familienabos kommen wir auf rund 1'000 Nutzerinnen und Nutzer. Die Schülerinnen und Schüler der VSGE verfügen über Gratiskonten.

Urs Waller hat sich zu Wort gemeldet: Besten Dank für die Ausführungen. Die zahlreichen qualitativen Argumente überzeugen grundsätzlich. Was mir aber fehlt und das ist meine Anregung, ist eine ganzheitliche Sicht auf das Projekt. Ich spreche in die Richtung von Markus Lohr. Aus meiner Sicht braucht es eine transparente Darstellung der finanziellen Auswirkungen, vergleichbar mit einem Business Case. Wir reden hier nicht nur über die Bibliothek, sondern über eine Gesamtverpflichtung. Die jährlichen Kosten von 180'000 Franken stehen im Raum. Demgegenüber stehen interne Verrechnungen und Beiträge, etwa 35'000 Franken Mietkosten, rund 15'000 aus Bichelsee-Balterswil und nochmals 15'000 von der Schule. Effektiv verbleiben also etwa 25'000 Franken Belastung für die politische Gemeinde. Mich hätte interessiert, wie sich dies in Bezug auf Betriebskos-

ten, energetische Optimierung, strategische Steuerentwicklung und unsere aktuelle Defizitlage abbildet. Auch die längerfristige Perspektive auf mögliche Steuererhöhungen ist für mich entscheidungsrelevant. Ich anerkenne die qualitative Stärke des Projekts, insbesondere das Potenzial des Hauses der Generationen als Begegnungsort. Der Zeitpunkt ist günstig, das Angebot der GWG ist fair. Doch ich hätte mir gewünscht, dass diese Vorlage in der Kommunikation auch die finanziellen Aspekte konsequent, transparent und unter Einbezug aller relevanten Zusammenhänge darstellt.

Gemeinderat Alexander Kredt hat wie folgt geantwortet: Wir haben nicht nur Ausgaben, sondern auch Einnahmen, insbesondere in der Familienergänzenden Tagesbetreuung. Diese Einnahmen werden zwar primär der Schule zugeordnet, wirken sich jedoch auch auf die politische Gemeinde aus. Die Tarife der FeB haben wir dieses Jahr nochmals überprüft und angepasst. Das ist ein relevanter Bestandteil der Kostenstruktur in der FeB. Bei der Bibliothek hingegen können wir keine grossen Einnahmen generieren, abgesehen von den Familienkonten. Was wir dort effektiv erwirtschaften, kann ich nicht genau sagen, es wird jedoch kein bedeutender Betrag sein. Aber die Bibliothek erfüllt eine gesellschaftliche Aufgabe, die wir bisher bewusst wahrgenommen haben und auch weiterhin wahrnehmen wollen. Die GWG begleitet uns in diesem Prozess sehr eng und hat uns die Möglichkeit eröffnet, an diesem Standort einen Platz zu bekommen. Jetzt ist der richtige Moment, um überhaupt noch in ein solches Projekt einzusteigen. Die Nähe und die zentrale Lage sprechen dafür.

Gemeindepräsident Bernhard Braun hat wie folgt geantwortet: Ziel war es, eine «pfannenfertige» Lösung präsentieren zu können. Dafür haben wir sehr viele Stunden investiert. Wir hätten auch nur den Rohbau nehmen und eine ungefähre Kostenschätzung abgeben können. Inzwischen liegen klare Zahlen vor, genau diese Transparenz war uns wichtig, nicht eine vage Lösung, die vielleicht irgendwann realisiert werden könnte. Die GWG ist zum richtigen Zeitpunkt auf uns zugekommen, um insbesondere das Problem der familienergänzenden Betreuung anzugehen. Die Bibliothek ist für uns ein positiver Nebeneffekt des Projekts, im Fokus steht die Lösung für die familienergänzende Tagesbetreuung.

Markus Loher hat sich zu Wort gemeldet: Was die Ausgaben betrifft: Die 90'000 Franken, die auf die politische Gemeinde entfallen, entsprechen etwa einem Steuerprozent. Was in der Diskussion jedoch fehlt, ist ein echter Business Case. Ich habe das für mich durchgerechnet: 35'000 Franken sind heute bereits in der Rechnung enthalten. Zusätzlich habe ich gesehen, dass nicht 10'000, sondern 15'000 Franken an Mietbeiträgen eingebracht werden, damit sind wir bei 50'000. Es kommt nochmals ein Betrag von 15'000 dazu, welcher von der Schule stammt. Dann sind wir bereits bei 65'000 Franken. Das bedeutet, die verbleibenden effektiven Kosten für die politische Gemeinde betragen rund 25'000 Franken. In den Unterlagen der Volksschulgemeinde habe ich gelesen, dass die heutigen Kosten für die gesamte neue FeB höher ausfallen. Das relativiert die Zahlen nochmals. Insgesamt habe ich den Eindruck, dass die Situation weniger dramatisch ist, als sie zum Teil

dargestellt wurde. Dem gegenüber stehen klare qualitative Vorteile. Das Haus der Generationen ist attraktiv und genau deshalb unterstütze ich dieses Projekt persönlich. Ich bin überzeugt, dass wir diese zwei Jahre mittragen sollten.

Schulpräsident Linus Köppel hat wie folgt geantwortet: Im Finanzplan sind alle relevanten Ausgaben im Hinblick auf das Risiko von Steuererhöhungen berücksichtigt worden.

Gemeindepräsident Bernhard Braun hat wie folgt geantwortet: Es wird auf Basis interner Verrechnungen und erwarteter Einnahmen gerechnet. Die Mietausgabe sei im Rahmen bereits geplanter Ausgaben berücksichtigt und führe zu keiner zusätzlichen Belastung für das Budget.

Elias Huber hat sich zu Wort gemeldet: Die Bibliothek und die familienergänzende Tagesbetreuung schaffen einen echten Mehrwert für die Gemeinschaft, fördern die Begegnung und stärken die Lesekultur. Ich unterstütze das Projekt.

Michele Cassol hat sich zu Wort gemeldet: Die zentrale Lage ermöglicht erstmals ein echtes Begegnungszentrum. Die Gemeinde gewinnt dadurch deutlich an Attraktivität. Ich unterstütze das Projekt.

Corsin Jost hat sich zu Wort gemeldet: Ich hätte noch eine kurze Frage. Du (Bernhard Braun) sagst, wir sollten die beiden Projekte getrennt betrachten, aber irgendwie hängen sie doch zusammen. Wenn jetzt die Bibliothek abgelehnt wird und das Projekt der Volksschulgemeinde angenommen wird, gibt es dann trotzdem die FeB, aber keine Bibliothek? Und umgekehrt, ist das richtig oder nicht?

Gemeindepräsident Bernhard Braun hat wie folgt geantwortet: Die Bibliothek hätten wir weiterhin, wenn das Projekt abgelehnt wird. Sie bleibt einfach, wie ich schon gesagt habe, mit einem höheren Unterhaltsaufwand bestehen, vor allem beim Nebengebäude. Da müssten wir die Bausubstanz genau analysieren. Meiner Meinung nach ist der Zustand schlecht, insbesondere das Dach, das ich bereits erwähnt habe. Das Dach müsste grundsätzlich saniert werden. Ich gehe davon aus, dass es sich um ein Eternitdach handelt, was langfristig problematisch werden könnte. Im Regio-Areal ist es keine Voraussetzung, dass beide Projekte angenommen werden müssen. Wenn die Bibliothek abgelehnt wird, dann bleiben wir einfach am alten Ort. Bezüglich FeB müssten wir dann umplanen, weil es keine Verbindung ins Obergeschoss mehr braucht. Die Wohnbaugenossenschaft müsste sich dann überlegen, was sie mit dem ersten Obergeschoss macht. Sie haben uns aber zugesichert, dass uns keine Kosten entstehen, wenn die Vorlage abgelehnt wird, das finde ich sehr grosszügig. Wenn es umgekehrt ist, also die Bibliothek angenommen und die FeB abgelehnt wird, dann gibt es die FeB einfach nicht, und die Bibliothek bleibt am alten Standort.

Benedikt Brühwiler hat sich zu Wort gemeldet: Was man hier vorstellt, ist natürlich sehr schön, das muss ich auch sagen. Tipptopp, eine Bibliothek hier drinnen, das ist standardmässig wirklich gelungen. Aber wie so oft im Leben denke ich mir: Es wäre so schön, und dann kommt der zweite Faktor und das ist meistens der Preis. Mein Problem ist der Mietvertrag über 20 Jahre. Beim Heldenweg ist das ja gut herausgekommen,

aber über 20 Jahre hinweg, die Welt verändert sich schnell, vielleicht sogar noch schneller als früher. Und mit ihr verändern sich auch die Bedürfnisse. Für mich ist das immer auch ein Investment und gleichzeitig eine grosse Abhängigkeit. Die Bibliothek haben wir ja bereits. Wenn man sagt, wir könnten 1,9 Millionen generieren, wenn wir das alte Gebäude verkaufen, wäre das finanziell gesehen sauber. Aber ganz ehrlich, wir sagen die ganze Zeit, dass wir Schulräume brauchen, dass wir generell mehr Raum brauchen. Und dann verkaufen wir heute eine Liegenschaft, nur um dann vielleicht in 20 Jahren wieder dort zu stehen und zu sagen: Jetzt brauchen wir wieder etwas. Und wenn die GWG dann sagt: Nein, das war's, dann stehen wir mit leeren Händen da. Aus diesen Gründen würde ich eher zu einem Nein tendieren. Aber ich bin natürlich gespannt, wie es hier weitergeht.

Gemeindepräsident Bernhard Braun hat wie folgt geantwortet: Die 20 Jahre bieten sowohl der Gemeinde als auch der GWG Sicherheit. Die Nutzung bleibt dabei flexibel. Natürlich verändert sich die Zeit, das ist so, wir wissen nicht, was in 20 Jahren sein wird. Eine Bibliothek besteht heute aber nicht mehr nur aus verstaubten Büchern, sondern ist ein moderner Begegnungsort, in dem auch neue Medien verfügbar sind.

Gemeinderat Andrea Rhyner hat wie folgt geantwortet: Ich bin bei dir, dass 20 Jahre eine lange Zeit ist. Das ist ein langer Mietvertrag. Üblicherweise bei Geschäftsliegenschaften sind es 5 plus 5 Jahre, 10 Jahre gibt es auch. 20 Jahre, das ist sicher eine lange Zeit. Was man aber sagen muss: Wenn sich das Bedürf-

nis bezüglich der Bibliothek ändert und diese nicht mehr gebraucht wird, dann sind das Räumlichkeiten, die man auch anderweitig nutzen kann. Man kann dort zum Beispiel Büros realisieren oder andere Nutzungen vorsehen, mit relativ wenig Aufwand. Auch wenn ein Mietvertrag besteht, lassen sich die Flächen anders belegen. Natürlich sehen wir alle die Zukunft nicht, aber es ist beruhigend zu wissen, dass man mit den bestehenden Räumen flexibel bleibt.

Gemeindepräsident Bernhard Braun erkundigt sich, ob es noch weitere Fragen gebe. Dies ist nicht der Fall. Gemeindepräsident Bernhard Braun lässt über folgenden Antrag abstimmen:

Der Gemeinderat stellt folgenden Antrag:

Antrag

Die jährlich wiederkehrenden Ausgaben von CHF 90'792.00 gemäss Mietvertrag mit einer Mindestmietdauer von 20 Jahren (ab Juli 2027) zwischen der Politischen Gemeinde Eschlikon und der Gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft Winterthur GWG für die Bibliothek im RE-GI-Areal, Bahnhofstrasse 55, Eschlikon, werden genehmigt.

Abstimmung

Der Antrag wird mehrheitlich genehmigt, mit 69 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen.

Gemeindepräsident Bernhard Braun bedankt sich im Namen des Gemeinderats und der Geschäftsleitung für das Vertrauen.

TRAKTANDUM 4

Verschiedenes und allgemeine Umfrage

Gemeindepräsident Bernhard Braun öffnet die Runde für allgemeine Fragen und Anmerkungen.

Es werden keine Wortmeldungen gemacht.

Gemeindepräsident Bernhard Braun hat noch eine Mitteilung in eigener Sache:

Ich habe letzte Woche dem Gemeinderat mitgeteilt, dass ich am Ende dieser Legislaturperiode, also per 31. Mai 2027, nicht mehr für eine weitere Amtszeit kandidieren werde und in den vorzeitigen Ruhestand trete. Dieser Entscheid hat private Gründe. Grundsätzlich würde ich sehr gerne weitermachen, denn mir bereitet die Aufgabe nach wie vor grosse Freude. Doch meine Partnerin, die etwas älter ist als ich, wird Ende Oktober 2027 ordentlich pensioniert. Aus Fairness Ihnen gegenüber, dem Gemeinderat und auch den Mitarbeitenden habe ich entschieden, diesen Schritt frühzeitig zu kommunizieren. Es wäre nicht richtig, mich nochmals wählen zu lassen und dann ein Jahr später wegen veränderter Lebensumstände zurückzutreten. So erhält eine neue Person von Beginn an die Möglichkeit, sich einzubringen und die nächste Amtsperiode vollständig mitzugestalten.

Gemeindepräsident Bernhard Braun macht auf die nachfolgenden Termine aufmerksam:

- 01. August 2025 Bundesfeier
- 08. November 2025 Gemeinderatskafi
- 25. November 2025 Gemeinde-
versammlung
- 17. Dezember 2025 Adventsfenster
der Gemeinde
- 04. Januar 2026 Neujahrsapéro

Gemeindepräsident Bernhard Braun möchte es nicht unterlassen, sich bei allen Teilnehmenden für das Interesse und das Vertrauen in den Gemeinderat, die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden herzlich zu bedanken. Sein Dank gilt auch der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung sowie seinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und Kollegialität.

Zum Schluss stellt Gemeindepräsident Bernhard Braun die Frage, ob jemand einen Einwand zur Abwicklung der Gemeindeversammlung hat, was nicht der Fall ist.

Damit erklärt Gemeindepräsident Bernhard Braun die Gemeindeversammlung offiziell als beendet.

Gemeindepräsident Bernhard Braun wünscht allen einen schönen Abend und würde sich über eine zahlreiche Teilnahme an der anschliessenden Versammlung der Schulgemeinde freuen.

TRAKTANDUM 2

Budget 2026

Das Budget für das Jahr 2026 weist in der Erfolgsrechnung einen Verlust von CHF 290'200 aus. Gleichzeitig sind Nettoinvestitionen in Höhe von CHF 3'954'700 in der Investitionsrechnung vorgesehen.

Ergebnisübersicht Budget 2026

Die Darstellung des Budgets erfolgt wiederum nach Darstellung des HRM2 (Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2). Für die bessere Lesbarkeit wird die Erfolgsrechnung nach Arten (Gestufteter Erfolgsausweis) zweistufig und nach Funktionen dreistufig abgebildet. Das detaillierte Budget finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Eschlikon oder kann bei Bedarf als Ausdruckexemplar bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Rechnungsergebnisse

Erfolgsrechnung	CHF
Aufwand	20'911'600
Ertrag	20'621'400
Verlust	290'200

Investitionsrechnung	CHF
Ausgaben	4'445'400
Einnahmen	490'700
Nettoinvestitionen	3'954'700

Erfolgsrechnung nach Arten

Das Budget 2026 weist in der Erfolgsrechnung bei einem Aufwand von CHF 20'911'600 und einem Ertrag von CHF 20'621'400 einen Verlust von CHF 290'200 auf.

Aufwand

Im Budget für das Jahr 2026 ist eine Lohnsteigerung von 0.75 % vorgesehen. Es ist keine generelle Lohnerhöhung geplant. Im Vergleich zum Budget 2025 steigt der Personalaufwand um rund CHF 130'000, was hauptsächlich auf Pensumsänderungen in der Abteilung Gesellschaft zurückzuführen ist. Die Stellenpensen der Familienergänzenden Tagesbetreuung mussten aufgrund der Anzahl Kinder und der damit vom Kanton vorgeschriebenen Anzahl Betreuungspersonen erhöht werden. Zudem hat der Gemeinderat per 1. November 2025 die Reaktivierung der Abteilungsleitung Gesellschaft beschlossen.

Im Sachaufwand sind grössere Aufwände für den Unterhalt der Infrastruktur und für Informatikanschaffungen geplant. Dennoch liegt der Sachaufwand rund CHF 190'000 tiefer als im Budget 2025. Dies ist auf die gesunkenen Strompreise sowie den erwarteten geringeren Stromverbrauch infolge des Eigenverbrauchs durch Photovoltaikanlagen im Jahr 2026 zurückzuführen.

Im Transferaufwand zeigen sich die steigenden Kosten im Gesundheitswesen. Für die ambulante und stationäre Krankenpflege sowie die Prämienverbilligungsbeiträgen sind Mehrausgaben von CHF 280'000 vorgesehen. Auch im Bereich der Sozialen Sicherheit, in dem unter anderem die wirtschaftliche Sozialhilfe verbucht ist, wird im Vergleich zum Budget 2025 ein Mehraufwand erwartet.

Ertrag

Der Fiskalertrag profitiert von der erwarteten Bevölkerungszunahme von 1.7 % sowie vom allgemeinen Steuerwachstum und wird mit rund CHF 5.94 Millionen budgetiert. Die Steuereinnahmen werden auf der Grundlage eines unveränderten Steuerfusses von 48 % der einfachen Staatssteuer kalkuliert.

Seit 2025 werden im Zusammenhang mit dem Beginn der Abschreibungen die Vorfinanzierungen «Sanierung Tösstalstrasse» und «Sanierung Fussballanlage Herdern» schrittweise aufgelöst. Die Auflösung wird über den ausserordentlichen Ertrag verbucht. Ab 2026 ist zusätzlich die Auflösung der Vorfinanzierung «Sanierung Oberdorfstrasse» (siehe Traktandum 3) budgetiert.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf CHF 3'954'700. Das Grossprojekte «Oberdorfstrasse» führt neben anderen Projekten zu einem grossen Investitionsvolumen für 2026. Ausführungen zu den geplanten Investitionen sind vor der detaillierten Investitionsrechnung zu finden.

Selbstfinanzierung

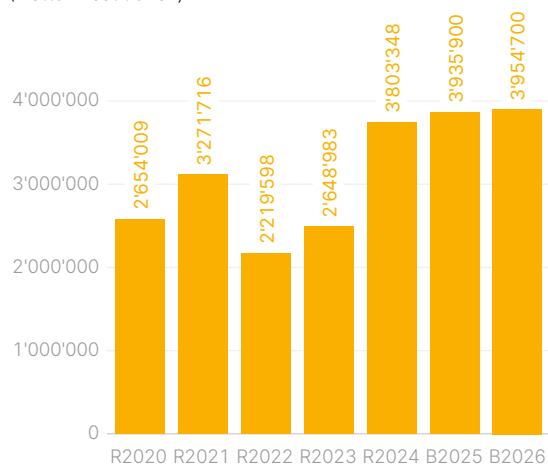
Aus der Selbstfinanzierung von CHF 1'360'100 und dem Investitionsvolumen von CHF 3'954'700 resultiert ein Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung im Verhältnis zu den Nettoinvestitionen) von 34.4 %.

Die Grafik veranschaulicht, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Finanzierungsfehlbetrag führt zu einer Neuverschuldung. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 34.4 % (Selbstfinanzierung im Verhältnis zu den Nettoinvestitionen), das heisst, die Verschuldung der Gemeinde Eschlikon wird gemäss Budget zunehmen.

Die gebührenfinanzierten Werke (Glasfasernetz, Wasserwerk, Abwasserbeseitigung, Abfall, Abfallwirtschaft und Elektrizitätswerk) sind in der Grafik und Berechnung des Selbstfinanzierungsgrades enthalten. Der Selbstfinanzierungsgrad des Steuerhaushaltes (ohne Werke) beträgt 41.7 %. Der Selbstfinanzierungsgrad der Werke beträgt 29.8 %.

Ergebnis Investitionsrechnung

(Nettoinvestitionen)



R = Rechnung | B = Budget

Finanzierungsnachweis

Herleitung der Selbstfinanzierung

Investitionsrechnung		Erfolgsrechnung			
1. Stufe		2. Stufe			
Nettoinvestitionen		Finanzierung			
Investitionsausgaben CHF 4'445'400	Investitionseinnahmen CHF 490'700	Nettoinvestitionen CHF 3'954'700	Finanzierungsfehlbetrag CHF 2'594'600	Aufwand CHF 20'911'600	Ertrag CHF 20'621'400
	Nettoinvestitionen CHF 3'954'700		Selbstfinanzierung CHF 1'360'100	Personalaufwand Sachaufwand Abschreibungen Zinsen Einlagen Spezialfinanzierung Laufende Beiträge u.a.m.	Steuern Entgelte Zinsen Entnahmen Spezialfinanzierung Laufende Beiträge u.a.m.
			Abschreibungen + Einlagen Spezialfinanzierung - Entnahmen Spezialfinanzierung - Aufwand Überschuss		Aufwandsüberschuss CHF 290'200

ANTRÄGE DES GEMEINDERATES

Der Gemeinderat beantragt Ihnen das Budget für das Jahr 2026 in der vorliegenden Form zu genehmigen:

1. Der Steuerfuss der Politischen Gemeinde Eschlikon für das Jahr 2026 soll mit 48 Prozent der einfachen Staatssteuer festgesetzt werden.
2. Das Budget für das Jahr 2026 in der Erfolgsrechnung bei einem Aufwand von CHF 20'911'600 und einem Ertrag von CHF 20'621'400 mit einem Verlust von CHF 290'200 sowie in der Investitionsrechnung mit Ausgaben von CHF 4'445'400 und Einnahmen von CHF 490'700, ergibt Nettoinvestitionen von CHF 3'954'700, wird genehmigt.

ZUSAMMENFASSUNG

Erfolgsrechnung

Funktionale Gliederung	Budget 2026		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung Nettoergebnis	2'342'300.00	821'000.00 1'521'300.00	2'265'600.00	781'600.00 1'484'000.00	2'372'957.53	752'453.40 1'620'504.13
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung Nettoergebnis	985'900.00	551'400.00 434'500.00	1'125'000.00	663'100.00 461'900.00	930'915.62	519'908.45 411'007.17
3 Kultur, Sport und Freizeit Nettoergebnis	680'400.00	103'400.00 577'000.00	690'600.00	101'800.00 588'800.00	598'981.57	53'960.05 545'021.52
4 Gesundheit Nettoergebnis	1'234'500.00	220'500.00 1'014'000.00	962'500.00	169'800.00 792'700.00	1'013'304.32	159'069.97 854'234.35
5 Soziale Sicherheit Nettoergebnis	3'714'700.00	2'179'400.00 1'535'300.00	3'246'700.00	2'099'400.00 1'147'300.00	3'731'445.75	2'164'201.86 1'567'243.89
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung Nettoergebnis	2'161'500.00	694'100.00 1'467'400.00	2'118'800.00	680'800.00 1'438'000.00	1'966'924.31	756'495.67 1'210'428.64
7 Umweltschutz und Raumordnung Nettoergebnis	2'705'100.00	2'337'600.00 367'500.00	2'584'900.00	2'221'400.00 363'500.00	2'546'572.01	1'964'614.59 581'957.42
8 Volkswirtschaft Nettoergebnis	6'888'100.00 46'900.00	6'935'000.00	7'044'400.00 48'400.00	7'092'800.00	8'162'045.31 43'776.95	8'205'822.26
9 Finanzen und Steuern Nettoergebnis	199'100.00 6'579'900.00	6'779'000.00	237'200.00 6'160'100.00	6'397'300.00	239'186.87 6'382'267.52	6'621'454.39
Gesamtergebnis	20'911'600.00	20'621'400.00 290'200.00 20'911'600.00	20'275'700.00	20'208'000.00 67'700.00 20'275'700.00	21'562'333.29	21'197'980.64 364'352.65 21'562'333.29

Investitionsrechnung

Funktionale Gliederung	Budget 2026		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 Allgemeine Verwaltung					108'097.79	
Nettoinvestition						108'097.79
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	150'000.00	45'000.00				
Nettoinvestition		105'000.00				
3 Kultur, Sport und Freizeit			290'000.00	171'000.00	769'610.20	
Nettoinvestition				119'000.00		769'610.20
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1'197'000.00	58'000.00	1'563'000.00	139'000.00	2'580'916.55	180'662.70
Nettoinvestition		1'139'000.00		1'424'000.00		2'400'253.85
7 Umweltschutz und Raumordnung	1'825'400.00	327'700.00	1'581'200.00	618'800.00	613'115.08	618'557.74
Nettoinvestition		1'497'700.00		962'400.00	5'442.66	
8 Volkswirtschaft	1'273'000.00	60'000.00	1'824'000.00	393'500.00	663'629.04	132'800.00
Nettoinvestition		1'213'000.00		1'430'500.00		530'829.04
Nettoinvestition	4'445'400.00	490'700.00	5'258'200.00	1'322'300.00	4'735'368.66	932'020.44
	4'445'400.00	4'445'400.00	5'258'200.00	5'258'200.00	4'735'368.66	4'735'368.66

GESTUFTER ERFOLGSAUSWEIS

	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Betrieblicher Aufwand	20'375'800.00	19'719'300.00	20'917'479.33
30 Personalaufwand	3'561'400.00	3'432'800.00	3'260'578.55
31 Sach- und übriger Aufwand	6'251'400.00	6'439'300.00	7'395'225.89
33 Abschreibungen	2'021'900.00	1'903'100.00	1'672'707.66
35 Einlagen	366'100.00	383'900.00	532'976.18
36 Transferaufwand	8'155'000.00	7'520'200.00	8'010'939.40
37 Durchlaufende Beiträge	20'000.00	40'000.00	45'051.65
Betrieblicher Ertrag	19'840'800.00	19'466'500.00	20'377'746.68
40 Fiskalertrag	5'940'000.00	5'562'000.00	5'595'469.05
41 Regalien und Konzessionen	1'500.00	1'500.00	1'483.45
42 Entgelte	10'127'700.00	10'096'300.00	11'333'494.77
43 Verschiedene Erträge	700.00	700.00	700.00
45 Entnahmen Fonds	470'800.00	326'200.00	93'586.67
46 Transferertrag	3'280'100.00	3'434'800.00	3'307'961.09
47 Durchlaufende Beiträge	20'000.00	45'000.00	45'051.65
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	- 535'000.00	- 252'800.00	- 539'732.65
34 Finanzaufwand	194'200.00	239'300.00	235'440.64
44 Finanzertrag	317'100.00	338'400.00	423'747.45
Ergebnis aus Finanzierung	122'900.00	99'100.00	188'306.81
Operatives Ergebnis	- 412'100.00	- 153'700.00	- 351'425.84
38 Ausserordentlicher Aufwand			53'484.96
48 Ausserordentlicher Ertrag	121'900.00	86'000.00	40'558.15
Ausserordentliches Ergebnis	121'900.00	86'000.00	- 12'926.81
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	- 290'200.00	- 67'700.00	- 364'352.65

ERFOLGSRECHNUNG

nach Funktionen

Funktionale Gliederung	Budget 2026		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung Nettoergebnis	2'342'300.00	821'000.00	2'265'600.00	781'600.00	2'372'957.53	752'453.40
		1'521'300.00		1'484'000.00		1'620'504.13
011 Legislative	70'700.00	5'500.00	81'300.00	4'500.00	105'871.33	3'900.55
012 Exekutive	159'600.00	2'100.00	175'600.00	1'700.00	170'961.47	3'200.85
021 Finanz- und Steuerverwaltung	346'300.00	415'700.00	357'300.00	409'100.00	313'846.45	403'006.44
022 Allgemeine Dienste, übrige	1'348'200.00	93'600.00	1'250'600.00	93'300.00	1'332'368.76	67'264.05
029 Verwaltungsliegen- schaften, übriges	417'500.00	304'100.00	400'800.00	273'000.00	449'909.52	275'081.51
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung Nettoergebnis	985'900.00	551'400.00	1'125'000.00	663'100.00	930'915.62	519'908.45
		434'500.00		461'900.00		411'007.17
111 Polizei	11'000.00		10'000.00		11'097.55	
140 Allgemeines Rechtswesen	455'700.00	90'300.00	463'700.00	80'000.00	421'800.09	82'264.63
150 Feuerwehr	450'300.00	450'300.00	407'600.00	407'600.00	416'269.27	416'269.27
161 Militärische Verteidigung	8'200.00		7'700.00		11'430.40	
162 Zivile Verteidigung	60'700.00	10'800.00	236'000.00	175'500.00	70'318.31	21'374.55
3 Kultur, Sport und Freizeit Nettoergebnis	680'400.00	103'400.00	690'600.00	101'800.00	598'981.57	53'960.05
		577'000.00		588'800.00		545'021.52
312 Denkmalpflege und Heimatschutz	32'000.00	15'000.00	45'000.00	14'000.00	33'626.45	3'777.50
321 Bibliotheken	212'400.00	50'400.00	204'400.00	49'800.00	199'256.66	49'882.55
329 Kultur, übriges	17'600.00		16'500.00		19'058.25	
341 Sport	317'800.00	38'000.00	311'000.00	38'000.00	218'247.75	
342 Freizeit	100'600.00		113'700.00		128'792.46	300.00

022 Das Gemeindearchiv wird seit 2023 neu gegliedert, als letzter Schritt folgt die Bereinigung und Archivierung der Explorerablage (CHF 21'800). Zudem sind digitale Systeme für Rechnungserfassung, Baugesuchseingabe und Botschaftserstellung geplant (einmalig Total CHF 27'900, jährlich CHF 16'700). Die Abteilungsleitung Gesellschaft wird per 01.11.2025 nach erfolgreicher Pilotphase reaktiviert.

029 Im Werkhof sind Sanierungs- und Investitionsmassnahmen für Beleuchtung, Torersatz mit Badge-System und Umzäunung geplant (Total CHF 40'000). Im Werkhof soll eine Wohnung für Asylsuchende eingerichtet werden (interne Miete CHF 18'000).

150 Die Feuerwehrbekleidung und Helme des Atemschutz-Zuges müssen erneuert werden (CHF 37'000), da diese das Ablaufdatum überschritten haben und somit im Einsatz nicht mehr getragen werden dürfen.

312 Die Überarbeitung des Schutzplans wird 2026 abgeschlossen. Der Kanton beteiligt sich an der Überarbeitung (CHF 10'000).

341 Die Ringanlage in der Sporthalle Friesler muss aufgrund der intensiven Nutzung durch die Vereine und der damit verbundenen Abnutzung ersetzt werden (CHF 19'000).

Funktionale Gliederung	Budget 2026		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 Gesundheit Nettoergebnis	1'234'500.00	220'500.00 1'014'000.00	962'500.00	169'800.00 792'700.00	1'013'304.32	159'069.97 854'234.35
412 Kranken-, Alters- und Pflegeheime	651'700.00		506'900.00		586'517.00	
421 Ambulante Krankenpflege	551'300.00	220'500.00	424'400.00	169'800.00	397'674.92	159'069.97
431 Alkohol- und Drogenprävention	30'000.00		29'700.00		27'666.00	
432 Krankheitsbekämpfung, übrige	1'100.00		1'100.00		1'100.00	
434 Lebensmittelkontrolle	400.00		400.00		346.40	
5 Soziale Sicherheit Nettoergebnis	3'714'700.00	2'179'400.00 1'535'300.00	3'246'700.00	2'099'400.00 1'147'300.00	3'731'445.75	2'164'201.86 1'567'243.89
511 Krankenversicherung	9'400.00		9'400.00		9'224.78	
512 Prämienverbilligungen und Krankenkassenausstände	715'700.00	168'500.00	695'000.00	197'000.00	781'188.81	197'093.98
531 Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV	11'700.00	8'000.00	13'500.00	8'000.00	10'251.20	7'991.00
535 Leistungen an das Alter	25'900.00		23'500.00		29'678.05	
543 Alimentenbevorschussung und -inkasso	55'000.00	35'000.00	80'700.00	50'000.00	68'750.80	62'471.00
544 Jugendschutz	96'400.00	2'100.00	172'600.00	42'000.00	161'211.75	2'097.68
545 Leistungen an Familien	512'600.00	226'700.00	433'500.00	216'700.00	414'531.75	173'592.05
572 Wirtschaftliche Hilfe	1'000'000.00	615'000.00	650'000.00	400'000.00	997'212.05	600'607.19
573 Asylwesen	535'500.00	785'000.00	548'100.00	874'000.00	516'361.75	798'300.25
579 Fürsorge, übriges	752'500.00	339'100.00	620'400.00	311'700.00	743'034.81	322'048.71

- 412 Der Kanton Thurgau rechnet mit massgeblich höheren Kosten für die stationäre Krankenpflege. Budgetiert sind CHF 130.60 pro Einwohner (Budget 2025: CHF 102.60, Rechnung 2024: CHF 120.60).
- 421 Die Kosten für die ambulante Krankenpflege steigen gegenüber dem Budget 2025 um CHF 126'900. Hauptgründe sind höhere Beiträge an die Spitex sowie an Tages- und Nachtstrukturbetriebe. Der Kanton beteiligt sich mit 40 % an diesen Ausgaben.
- 512 Der Kanton prognostiziert für 2026 eine erneute Kostensteigerung bei dem Gemeindeanteil an den Prämienverbilligungsbeiträgen.
- 545 Die Stellenpensen der Familienergänzenden Tagesbetreuung mussten aufgrund der Kinderzahl und der damit vom Kanton vorgeschriebenen Anzahl Betreuungspersonen sowie infolge von Weiterbildungen erhöht werden. Zudem beschloss der Gemeinderat eine Tarifierung per 01.08.2025.

Funktionale Gliederung	Budget 2026		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2'161'500.00	694'100.00	2'118'800.00	680'800.00	1'966'924.31	756'495.67
Nettoergebnis		1'467'400.00		1'438'000.00		1'210'428.64
615 Gemeindestrassen	1'499'200.00	346'200.00	1'451'900.00	326'300.00	1'279'927.91	389'731.00
622 Regional- und Agglomerationsverkehr	305'000.00		305'000.00		310'162.00	
629 Öffentlicher Verkehr, übriges	9'900.00	500.00	7'900.00	500.00	10'519.75	450.02
640 Nachrichtenübermittlung (Glasfasernetz)	347'400.00	347'400.00	354'000.00	354'000.00	366'314.65	366'314.65
7 Umweltschutz und Raumordnung	2'705'100.00	2'337'600.00	2'584'900.00	2'221'400.00	2'546'572.01	1'964'614.59
Nettoergebnis		367'500.00		363'500.00		581'957.42
710 Wasserversorgung	979'900.00	979'900.00	974'800.00	974'800.00	981'956.73	981'956.73
720 Abwasserbeseitigung	1'092'200.00	1'092'200.00	1'009'900.00	1'009'900.00	767'317.54	767'317.54
730 Abfallwirtschaft	254'700.00	254'700.00	219'100.00	219'100.00	202'784.47	202'784.47
741 Gewässerverbauungen	48'200.00	6'300.00	30'900.00	300.00	23'846.43	8'799.75
769 Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung	102'600.00		118'400.00		250'903.20	
771 Friedhof und Bestattung	152'000.00	4'500.00	141'500.00	17'300.00	156'626.94	3'756.10
790 Raumordnung	75'500.00		90'300.00		163'136.70	

615 Für Belagseinbauten und Werterhalt der Strassen sind CHF 120'000 vorgesehen. Zudem sind die Umsetzung der Tempo-30-Zone Hilagstrasse (Total CHF 30'000) sowie die Sanierung des Fusswegs an der Stationsstrasse (Total CHF 48'000) budgetiert. Der Gemeinderat schlägt die Bildung einer Vorfinanzierung für die Oberdorfstrasse vor.

720 Mit der Umsetzung des Generellen Entwässerungsplans (GEP) sind diverse kleinere Leitungssanierungen geplant (CHF 110'000).

730 Es sind drei weitere Unterflurcontainer geplant (abzüglich Beitrag ZAB netto CHF 21'000).

741 Für den Bachunterhalt sind das Ausbaggern des Bahngrabens Süd (CHF 10'000) sowie des Bachs Than (CHF 10'000) vorgesehen.

790 Im Rahmen der Ortsplanung ist die Überführung bzw. Aufhebung der Sondernutzungspläne (CHF 25'000) geplant.

Funktionale Gliederung	Budget 2026		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 Volkswirtschaft Nettoergebnis	6'888'100.00 46'900.00	6'935'000.00	7'044'400.00 48'400.00	7'092'800.00	8'162'045.31 43'776.95	8'205'822.26
812 Strukturverbesserungen	65'100.00	47'600.00	59'700.00	42'200.00	52'582.70	34'874.60
814 Produktions- verbesserungen Pflanzen	4'900.00		4'400.00		4'291.50	360.00
820 Forstwirtschaft	16'400.00	1'000.00	16'400.00	1'000.00	16'212.25	1'313.80
830 Jagd und Fischerei	2'500.00	1'500.00	500.00	1'500.00	2'080.50	1'483.45
840 Tourismus	1'800.00		1'800.00		1'716.00	
850 Industrie, Gewerbe, Handel	7'500.00		7'500.00		15'851.95	4'307.00
860 Banken und Versicherungen		95'000.00		94'000.00		94'173.00
871 Elektrizität	6'789'900.00	6'789'900.00	6'954'100.00	6'954'100.00	8'069'310.41	8'069'310.41
9 Finanzen und Steuern Nettoergebnis	199'100.00 6'579'900.00	6'779'000.00	237'200.00 6'160'100.00	6'397'300.00	239'186.87 6'382'267.52	6'621'454.39
910 Steuern	36'000.00	5'920'000.00	31'000.00	5'540'000.00	28'285.40	5'579'082.69
930 Finanz- und Lastenausgleich	30'000.00		30'000.00		25'328.00	
950 Ertragsanteile, übrige	4'000.00	697'000.00	4'000.00	687'000.00	4'857.75	729'439.85
961 Zinsen	97'600.00	77'000.00	142'500.00	80'800.00	117'151.88	73'042.90
963 Liegenschaften des Finanzvermögens	31'500.00	83'500.00	29'700.00	88'500.00	63'366.64	233'121.70
969 Finanzvermögen n.a.g					197.20	5'285.00
971 Rückverteilungen aus CO2-Abgabe		1'500.00		1'000.00		1'482.25
Gesamtergebnis	20'911'600.00 20'911'600.00	20'621'400.00 290'200.00 20'911'600.00	20'275'700.00 20'275'700.00	20'208'000.00 67'700.00 20'275'700.00	21'562'333.29 21'562'333.29	21'197'980.64 364'352.65 21'562'333.29

871 Ab 2026 wird ein Zuschlag für solidarisierte Kosten über das schweizweite Übertragungsnetz erhoben, zudem ist für die Abrechnung von LEG und vZEV ein Zusatzmodul in der Verwaltungssoftware erforderlich (einmalig CHF 49'000, jährlich CHF 14'000).

INVESTITIONSPROJEKTE

2026

Die Investitionsrechnung umfasst Ausgaben mit einer mehrjährigen Nutzungsdauer, sowie die dazugehörigen Investitionseinnahmen. Die Gemeinde Eschlikon hat eine Aktivierungsgrenze von CHF 50'000 festgelegt, was bedeutet, dass alle Projekte mit einem Investitionswert über diesem Schwellenwert in die Investitionsrechnung aufgenommen werden. Beispiele für diese Projekte sind Sanierungs- und Neubauten zur Verbesserung der Infrastruktur und die Erhebung von Anschlussgebühren. In den folgenden Abschnitten werden einige dieser Projekte im Detail vorgestellt.

Sanierung Oberdorfstrasse (INV00162)

Das ursprünglich im 2023 vorgesehene Projekt für die Sanierung der Oberdorfstrasse, Einlenker Stationsstrasse bis Ende Einlenker Kapellweg, wurde in den vergangenen Jahren aufgrund von anderen grossen Investitionen immer wieder im Finanzplan verschoben. Der Strassenabschnitt befindet sich heute in einem schlechten Zustand (teilweise defekte Strassenentwässerung, defekte Randabschlüsse, Belagsschäden, viele Belagsflicke etc.). Weil die Strasse nicht mehr den heutigen Anforderungen genügt, wird es nötig, den erwähnten Strassenabschnitt zu sanieren.

Im Baubereich der Strassensanierung wird auch die bestehende Strassenbeleuchtung erneuert. Ebenfalls wird auch die bestehende Wasserleitung inkl. Hausanschlüsse erneuert und die be-

stehende EW-Rohranlage erweitert und die Kabelanlage erneuert. Infolge Kapazitätsengpass ist in diesem Bereich ferner vorgesehen, zusammen mit der Strassensanierung die bestehende Mischabwasserkanalisation zu ersetzen und zu vergrössern (von DN 250 auf neu DN 400). Gleichzeitig werden auch die bestehenden Abwasserkontrollschächte instandgesetzt, sowie sämtliche Schachtabdeckungen der Kanalisation ausgewechselt. Zudem wurde beschlossen, dass man die Oberdorfstrasse auch im Abschnitt Kapellweg bis Einlenker Hurnenstrasse saniert, da diese sich auch in einem schlechten Zustand befindet (teilweise defekte Strassenentwässerung, defekte Randabschlüsse, Belagsschäden, viele Belagsflicke etc.). Zudem wird in diesem Abschnitt die bestehende EW-Rohranlage erweitert und die Kabelanlage erneuert. Der Deckbelag in der Fahrbahn der beiden Abschnitte soll im Folgejahr (2027) eingebaut werden. Die Gesamtnettoinvestitionen des Jahres 2026 belaufen sich auf CHF 1'674'000.

Mannschaftstransporter (INV00202)

Die Feuerwehr benötigt für den Transport von Personen ein neues Fahrzeug. Das Fahrzeug inkl. Materialbestückung beläuft sich auf Kosten von CHF 150'000. Aufgrund einer erwarteten Subvention von 30 % ist eine Nettoinvestition von CHF 105'000 vorgesehen.

Bachöffnung Waldbach (INV00203)

Für die Bachöffnung im Gebiet Zisterwi-

is in Wallenwil sind Planungskosten von CHF 15'000 vorgesehen, welche teilweise bereits im Budget 2025 vorgesehen waren, aber nicht umgesetzt werden konnten. Die Umsetzung des Projektes ist im Finanzplan im Jahr 2027 vorgesehen.

Pumpenleitung Büfelden – Horben (INV00207)

Die Gemeinde Sirnach wird die Strasse zwischen Büfelden und Horben sanieren. Da die Pumpenleitung vom Pumpwerk Büfelden in diesem Bereich aufgrund des Alters sanierungsbedürftig ist, wird in diesem Zusammenhang eine neue Leitung verlegt, was Nettoinvestitionen von CHF 216'000 auslöst.

Wasserleitung Gartensiedlung, Bahnhofstr. bis Bruggweierstr. (INV00208)

Das Quartier Gartensiedlung ist überbaut und über einen Fussweg mit Verbundsteinen erschlossen. Vor der Überbauung des Quartiers wurden vorgängig die Versorgungsleitungen erstellt. Das Quartier wird über Gussleitungen mit Wasser versorgt und in der Vergangenheit ist es bereits zu einigen Leitungsschäden gekommen. Ein Teil der Wasserhausanschlüsse wurde bereits durch Kunststoff ersetzt. Die verbleibenden Hausanschlüsse, die noch saniert werden müssen, sind im Bohrverfahren vorgesehen.

Die Kandelaber wurden bereits auf LED umgerüstet, die Rohranlage jedoch nicht angepasst. Mit dem Ersatz der Wasserhauptleitung wird das Trasse der Rohranlage korrigiert, und EW-Rohre in den Fussweg verlegt.

Nach der Sanierung der Wasserleitungen im Quartier Gartensiedlung verbleibt ein unsanierter Abschnitt von der Garten-

siedlung bis zur Bahnhofstrasse von ca. 65 m Länge. Dieser Bereich verfügt über eine GUSS-Versorgungsleitung, welche gemeinsam mit vier Hausanschlüssen in diesem Bereich saniert wird. Mit der Sanierung der Wasserleitung wird auch das EW-Trasse ausgebaut und erweitert. Neben der Verbindungsleitung der öffentlichen Beleuchtung, wird auch die fehlende Verbindung zu den Zugschächten erstellt. Sämtliche Arbeiten befinden sich auf Privatgrundstücken. Somit müssen die einzelnen Werkleitungen auch die Kosten für die Deckbeläge übernehmen. Im Budget 2026 sind für das Projekt CHF 485'800 vorgesehen.

Versickerungsanlage Nordstrasse / Rosenstrasse (INV00209)

In der Bahnhofstrasse in Eschlikon ist die bestehende Regenabwasserkanalisation stark überlastet. Gemäss der im GEP (Genereller Entwässerungsplan) der Gemeinde Eschlikon festgelegten Massnahme Nr. 325, ist der Regenabwasseranfall innerhalb der Bahnhofstrasse (RWK RU E 16M – RU E 15M) zu reduzieren und deshalb muss die bestehende Regenabwasserkanalisation in der Nordstrasse neu über die Rosenstrasse geführt und in eine neu zu erstellende Muldenversickerung eingeleitet werden. Im Baubereich vor der Trafostation Rosengarten werden zudem Leerrohre für den Strom mitverlegt. Es ist insgesamt eine Investition von CHF 411'000 vorgesehen.

Smart Metering 2026 (INV00213)

Aufgrund der Energiestrategie 2050 des Bundes, verlangt der Gesetzgeber, dass innerhalb von zehn Jahren ab 2017 80 Prozent aller Messeinrichtungen im Netzgebiet intelligent und aus den folgenden Elementen bestehen müssen:

Elektronischer Elektrizitätszähler, einem digitalen Kommunikationssystem und einem Datenbearbeitungssystem. Die in den Jahren 2024 und 2025 begonnenen Arbeiten werden fortgesetzt. Im Budget 2026 sind CHF 230'000 für den Roll-out der Smart Meter vorgesehen, um den gesetzlichen Auftrag bis Ende 2027 zu erfüllen.

Sanierung Eingang und Wege katholischer Friedhof (INV00211)

Der Hauptzugang zum Friedhof der katholischen Kirche ist in die Jahre gekommen. Die Treppenstufen sind abgenutzt, und auch der Pflastersteinbelag weist Schäden auf. Im Rahmen einer Neugestaltung wird dieser Bereich aufgewertet und mit Sitzgelegenheiten ausgestattet, die insbesondere bei Abdankungen genutzt werden können. Zudem soll ein Gedenkplatz für Sternenkinder geschaffen werden, der Raum für stille Momente und Erinnerungen bietet. Die Umsetzung ist im Jahr 2026 geplant und erfordert eine Investition von CHF 207'000.

Bahnunterpressung Verbindungsleitung Wallenwil-Eschlikon (INV00210)

Im 2017 wurde von der TS Tösstal bis zur TS Herdernstrasse ein Erschliessungskonzept für eine neue Mittelspannungsleitungsverbindung sowie auch die Erweiterung von Niederspannungsleitungen ausgearbeitet. Als letzte Etappe soll nun der Zusammenschluss der Verbindungsleitung entlang der Hauptstrasse Richtung Balterswil mit der Unterquerung des SBB-Trassees (Bahnunterführung) erstellt werden. Gleichzeitig ist gemäss der generellen Wasserversorgungsplanung (GWP) ebenfalls auch eine neue Wasserhauptleitungsverbindung vorgesehen.

Die Unterquerung der Bahnlinie erfolgt im Richtbohrverfahren. Für die Wasserleitung und das EW-Leerrohr sind Nettoinvestitionen von CHF 393'900 vorgesehen.

Mittelspannungskabeleinzug TS Herdern bis TS Tösstal (INV00062)

Nach Abschluss des Projekts Bahnunterpressung Verbindungsleitung Wallenwil – Eschlikon (INV00210) ist ein Leerrohr von der TS Herdern zur TS Tösstal vorhanden, in welches ein Mittelspannungskabel eingezogen werden kann, um die Trafostation Tösstal redundant anzuschliessen. Für diese Arbeit ist eine Investition von CHF 127'000 vorgesehen.

Inlinersanierung Wallenwilerstrasse (INV00212)

Die Abwasserleitung zwischen der Wallenwilerstrasse, Höhe Bahnhof und dem Beginn der Tösstalstrasse hat Längsrisse im Rohrscheitelbereich und der Rohrzustand ist schlecht bis kritisch. Die Sanierung der Leitung war deshalb als mittelfristige Massnahme im generellen Entwässerungsplan (GEP) der Gemeinde Eschlikon vom 2020 aufgeführt. Die Sanierung kann grabenlos mittels Inlinersanierung erfolgen und beläuft sich auf CHF 170'000.

Deckbelag

Bei den folgenden Investitionsprojekten ist 2026 der Einbau des Deckbelags vorgesehen:

- Tösstalstrasse, ab Einlenker Hauptstrasse bis Einlenker Stationsstrasse (INV00193)
- Rebenstrasse, ab Einlenker Bruggweierstrasse 1. Teil (INV00194)

INVESTITIONSRECHNUNG

nach Funktionen

Funktionale Gliederung		Budget 2026	
		Ausgaben	Einnahmen
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	150'000.00	45'000.00
1500	Feuerwehr	150'000.00	45'000.00
5060.00	Mobilien	150'000.00	
INV00202	Mannschaftstransporter	150'000.00	
6310.00	Investitionsbeiträge von Kantonen und Konkordaten		45'000.00
INV00202	Mannschaftstransporter		45'000.00
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1'197'000.00	58'000.00
6150	Gemeindestrassen	1'197'000.00	
5010.00	Strassen / Verkehrswege	1'197'000.00	
INV00162	Oberdorfstrasse	859'000.00	
INV00191	Sanierung Ortsdurchfahrt Bahnhofstrasse/Winterthurerstrasse	50'000.00	
INV00193	Tösstalstrasse, ab Einlenker Hauptstr. bis Einlenker Stationsstr.	188'000.00	
INV00194	Rebenstrasse, ab Einlenker Bruggweierstrasse 1. Teil	50'000.00	
INV00208	Wasserleitung Gartensiedlung, Bahnhofstr. bis Bruggweierstr.	50'000.00	
6400	Nachrichtenübermittlung (Glasfasernetz)		58'000.00
6350.02	Investitionsbeiträge von privaten Unternehmen (IRU Glasfasernutzungsrechte)		50'000.00
INV00214	IRU Glasfasernutzungsrechte 2026 – 2045		50'000.00
6370.00	Investitionsbeiträge von privaten Haushalten (Anschlussgebühren)		8'000.00
INV00215	Anschlussgebühren 2026		8'000.00
7	Umweltschutz und Raumordnung	1'825'400.00	327'700.00
7101	Wasserwerk [Gemeindebetrieb]	944'400.00	137'700.00
5030.00	Übrige Tiefbauten	944'400.00	
INV00162	Oberdorfstrasse	256'000.00	
INV00207	Pumpenleitung Büfelden - Horben	240'000.00	
INV00208	Wasserleitung Gartensiedlung, Bahnhofstr. bis Bruggweierstr.	247'400.00	
INV00210	Bahnunterpressung Verbindungsleitung Wallenwil-Eschlikon	201'000.00	
6310.00	Investitionsbeiträge von Kantonen und Konkordaten		77'700.00
INV00162	Oberdorfstrasse		17'000.00
INV00207	Pumpenleitung Büfelden - Horben		24'000.00
INV00208	Wasserleitung Gartensiedlung, Bahnhofstr. bis Bruggweierstr.		16'600.00

		Budget 2026	
Funktionale Gliederung		Ausgaben	Einnahmen
INV00210	Bahnunterpressung Verbindungsleitung Wallenwil-Eschlikon		20'100.00
6370.00	Investitionsbeiträge von privaten Haushalten (Anschlussgebühren)		60'000.00
INV00215	Anschlussgebühren 2026		60'000.00
7201	Abwasserbeseitigung [Gemeindebetrieb]	659'000.00	190'000.00
5030.00	Übrige Tiefbauten	659'000.00	
INV00162	Oberdorfstrasse	104'000.00	
INV00209	Versickerungsanlage Nordstrasse/Rosenstrasse	385'000.00	
INV00212	Inlinersanierung Wallenwilerstrasse	170'000.00	
6370.00	Investitionsbeiträge von privaten Haushalten		190'000.00
INV00215	Anschlussgebühren 2026		190'000.00
7410	Gewässerverbauungen	15'000.00	
5020.00	Wasserbau	15'000.00	
INV00203	Bachöffnung Waldbach	15'000.00	
7710	Friedhof und Bestattung	207'000.00	
5030.00	Übrige Tiefbauten	207'000.00	
INV00211	Sanierung Eingang und Wege katholischer Friedhof	207'000.00	
8	Volkswirtschaft	1'273'000.00	60'000.00
8711	Elektrizitätswerk - Elektrizitätsnetz [Gemeindebetrieb]	1'273'000.00	60'000.00
5030.00	Übrige Tiefbauten	1'043'000.00	
INV00062	Mittelspannungskabeleinzug Transformerstation Herdern bis Tösstal	127'000.00	
INV00162	Oberdorfstrasse	472'000.00	
INV00208	Wasserleitung Gartensiedlung, Bahnhofstr. bis Bruggweierstr.	205'000.00	
INV00209	Versickerungsanlage Nordstrasse/Rosenstrasse	26'000.00	
INV00210	Bahnunterpressung Verbindungsleitung Wallenwil-Eschlikon	213'000.00	
5060.00	Mobilien	230'000.00	
INV00213	Smart Metering 2026	230'000.00	
6370.00	Investitionsbeiträge von privaten Haushalten		60'000.00
INV00215	Anschlussgebühren 2026		60'000.00
Nettoinvestition		4'445'400.00	490'700.00
		4'445'400.00	3'954'700.00
			4'445'400.00

FINANZPLAN 2027–2031

Informationen

Der Finanzplan ist ein wesentliches Instrument im Rahmen der finanziellen Steuerung und Planung einer Gemeinde. Er bietet eine strukturierte Übersicht über geplante Einnahmen, Ausgaben, Investitionen und Verschuldung für einen bestimmten Zeitraum. Die Verantwortung für die Erstellung des Finanzplans liegt beim Gemeinderat. Der Finanzplan basiert in wesentlichen Teilen auf Annahmen und Prognosen. Naturgemäss ist die Finanzplanung daher mit hohen Unsicherheiten aufgrund von nicht vorhersehbaren oder nicht korrekt eingeschätzten Faktoren verbunden.

Es ist zu beachten, dass die Technischen Werke in die Gemeinderechnung integriert sind, wodurch teilweise eine konsolidierte Sicht auf die Finanzen entsteht. Wo sinnvoll, wurde versucht, eine differenzierte Sichtweise zu erlangen.

Ausgangslage

Der vorliegende Finanzplan basiert auf den Bilanzwerten des Abschlusses von 2024, einer Prognose für 2025 und dem Budget für 2026. Aufgrund der geplanten Entstehung neuer Wohngebiete wird die Einwohnerzahl voraussichtlich bis zum Ende der Planperiode auf 5'600 Personen ansteigen.

Prognose Erfolgsrechnung und Entwicklung Eigenkapital

Die Steuereinnahmen entwickeln sich dank überdurchschnittlicher Bevölkerungszunahme sowie eines erwarteten generellen Steuerwachstums positiv. Ab 2027 führt zudem das Auslaufen der zehnjährigen Abschreibungsdauer für das Verwaltungsvermögen HRM1 zu einem kurzfristig höheren Ertragsüberschuss. Langfristig wird dieser Überschuss jedoch durch Abschreibungen infolge der geplanten hohen Investitionstätigkeit wieder geschmälert. Um den Wegfall der Liegenschaftensteuer ab 2029 sowie prognostizierte Mehrausgaben im Gesundheitsbereich (gebundene Ausgaben) ab 2028 zu kompensieren, plant der Gemeinderat ab 2029 mit einer Steuerfusserhöhung von 4 Prozent. Dabei wird das Eigenkapital insgesamt auf einem guten Niveau gehalten.

Die Technischen Werke erzielen voraussichtlich ab 2027, dank der überarbeiteten Beitrags- und Gebührenordnung, überwiegend positive bzw. ausgeglichene Ergebnisse. Die Eigenkapitalsituation der einzelnen Werke bleibt dabei auf gutem Niveau.

Prognose Investitionen und Verschuldung

Die Investitionstätigkeit im Steuerhaushalt bleibt in den Planjahren 2027–2031 auf hohem Niveau. Besonders ins Gewicht fällt das Generationenprojekt «Sanierung Ortsdurchfahrt Bahnhofstrasse/Winterthurerstrasse», das mit Investitionen von CHF 2.9 Mio. für die Jahre 2028/2029 vorgesehen ist. Die hohen Ausgaben führen zu einem Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % und folglich zu einer deutlichen Zunahme der Nettoverschuldung. Die Nettoschuld pro Kopf steigt von CHF 315 im Verlauf der Planjahre auf CHF 1'014 im Jahr 2031.

Auch die Technischen Werke planen in den Jahren 2027 bis 2031 grössere Investitionen. Dies führt zu einer Erhöhung der Nettoschuld von CHF 912 pro Kopf auf CHF 1'291 pro Kopf Ende 2031.

Gesamtbeurteilung

Der Gemeinderat beurteilt die finanzielle Lage insgesamt als stabil, sieht jedoch mittelfristig Handlungsbedarf. Um die finanzielle Stabilität zu gewährleisten, ist es erforderlich, den aktuellen Steuerfuss von 48 % voraussichtlich ab 2029 um 4 Prozent zu erhöhen. Eine Erhöhung des Steuerfusses hat positive Auswirkungen auf die Bilanz und die Liquidität, insbesondere die Verschuldung.

Die Eigenkapitalsituation ist aktuell sowohl im Steuerhaushalt als auch bei den meisten spezialfinanzierten Werken solide. Aufgrund der geplanten Investitionen in den Planjahren 2026–2031 von Total CHF 23.1 Mio. wird eine Fremdmittelaufnahme in der Höhe von CHF 9.4 Mio. erforderlich sein. Damit steigt die Verschuldung in einem Umfang, der eine sorgfältige finanzielle Planung und Steuerung notwendig macht.

Ergebnisse

Werte in Tausend CHF

	Budget 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030	Plan 2031
Ergebnis Steuerhaushalt	-290	235	312	674	565	541
Ergebnis Werke	-25	892	826	799	814	785
davon Glasfasernetz	17	18	19	20	23	24
davon Wasserwerk	116	432	435	419	417	410
davon Abwasserbeseitigung	-326	-18	-27	-29	-27	-40
davon Abfallwirtschaft	-65	-65	-65	-66	-63	-64
davon Elektrizitätswerk (Netz + Handel)	233	525	464	454	465	455
Nettoinvestitionen	3'955	4'057	3'858	4'006	3'833	3'420
davon Werke	2'431	2'311	1'891	2'237	2'173	2'199
davon Steuerhaushalt	1'524	1'746	1'967	1'769	1'660	1'221
Eigenkapital	22'594	23'568	24'554	25'759	26'870	27'927
davon Werke	8'070	8'963	9'789	10'588	11'402	12'187
davon Steuerhaushalt	14'523	14'606	14'766	15'171	15'468	15'740
Verwaltungsvermögen netto*	28'718	31'484	34'048	36'603	38'959	40'838
davon Werke	12'622	14'219	15'321	16'734	18'085	19'419
davon Steuerhaushalt	16'097	17'265	18'726	19'869	20'875	21'419

* abzgl. passivierte Investitionsbeiträge

Planungsparameter

	Budget 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030	Plan 2031
Steuerkraft zu 100% (in TCHF)	11'208	11'702	12'427	12'924	13'053	13'184
Veränderung Steuerkraft zum Vorjahr	4.7%	4.4%	6.2%	4.0%	1.0%	1.0%
Steuerfuss effektiv in %	48%	48%	48%	52%	52%	52%
Steuerfuss notwendig in %	51%	46%	45%	47%	48%	48%
Lohnsteuerung in %	0.8%	0.6%	0.7%	0.7%	1.0%	1.0%
Teuerung Sachaufwand in %	0.5%	0.6%	0.7%	0.7%	1.0%	1.0%
Kapitalkosten Zinssatz	1.0%	0.6%	0.6%	0.8%	1.0%	1.0%
Anzahl Einwohner	4'990	5'150	5'400	5'540	5'570	5'600
Veränderung Anzahl Einwohner zum Vorjahr in %	1.7%	3.2%	4.9%	2.6%	0.5%	0.5%

Kennzahlen

annäherungsweise Berechnung	Budget 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030	Plan 2031
Bilanzüberschussquotient	141.1%	139.5%	136.8%	131.1%	137.6%	143.6%
Nettoschulden in TCHF	6'125	7'915	9'493	10'844	12'090	12'912
Nettoschuld pro Einwohner in CHF mit Werke	1'227	1'537	1'758	1'957	2'171	2'306
Nettoschuld pro Einwohner in CHF ohne Werke	315	516	733	848	971	1'014
Nettoschuld pro Einwohner in CHF nur Werke	912	1'021	1'025	1'109	1'200	1'291
Nettoverschuldungsquotient mit Werke	103.8%	129.0%	146.4%	148.9%	164.4%	174.0%
Nettoverschuldungsquotient ohne Werke	26.7%	43.3%	61.1%	64.5%	73.5%	76.5%
Selbstfinanzierung (Cash Flow) in TCHF	1'360	2'208	2'281	2'656	2'626	2'637
Selbstfinanzierungsgrad mit Werke	34.4%	54.4%	59.1%	66.3%	68.5%	77.1%
Selbstfinanzierungsgrad ohne Werke	41.7%	53.8%	51.0%	77.5%	80.0%	108.5%
Selbstfinanzierungsgrad nur Werke	29.8%	54.9%	67.5%	57.5%	59.8%	59.6%
Zinsbelastungsanteil	0.2%	0.1%	0.1%	0.3%	0.6%	0.6%
Kapitaldienstanteil	10.2%	6.7%	6.9%	7.6%	8.1%	8.4%

Bilanzüberschussquotient

< 0	kritisch
> 0 – 15 %	schlecht
> 15 – 45 %	mittel
> 45 – 90 %	gut
> 90 %	sehr gut

Selbstfinanzierungsgrad

> 100 %	ideal
80 % – 100 %	gut bis vertretbar
50 % – 80 %	problematisch
< 50 %	ungenügend

Nettoschuld pro Einwohner in CHF

< CHF 0	Nettovermögen
CHF 0 – 1'000	geringe Verschuldung
CHF 1'001 – 2'500	mittlere Verschuldung
CHF 2'501 – 5'000	hohe Verschuldung
> CHF 5'000	sehr hohe Verschuldung

Zinsbelastungsanteil

0 – 4 %	gut
4 – 9 %	genügend
> 9 %	schlecht

Nettoverschuldungsquotient

< -100 %	sehr gut
-100 bis 0 %	gut
0 bis 100 %	mittel
100 bis 150 %	genügend
> 150 %	schlecht

Kapitaldienstanteil

< 5 %	geringe Belastung
5 – 15 %	tragbare Belastung
> 15 %	hohe Belastung

Erfolgsrechnung nach Arten

Werte in Tausend CHF

	Budget 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030	Plan 2031
30 Personalaufwand	3'561	3'583	3'608	3'633	3'669	3'706
31 Sach- / übriger Betriebsaufwand	6'251	6'083	6'125	6'168	6'230	6'292
33 Abschreibungen	2'022	1'394	1'460	1'622	1'689	1'757
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	366	975	918	894	905	889
36 Transferaufwand	8'155	8'241	8'535	8'594	8'679	8'765
37 Durchlaufende Beiträge	20	20	20	20	21	21
39 Interne Verrechnungen	342	325	311	313	316	319
3 Betrieblicher Aufwand	20'717	20'621	20'978	21'245	21'509	21'749
40 Fiskalertrag	5'940	6'178	6'527	7'326	7'393	7'462
41 Regalien und Konzessionen	2	2	2	2	2	2
42 Entgelte	10'128	10'638	10'712	10'787	10'895	11'004
43 Verschiedene Erträge	1	1	1	1	1	1
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	471	113	122	125	121	134
46 Transferertrag	3'280	3'306	3'332	3'012	3'042	3'073
47 Durchlaufende Beiträge	20	20	20	20	21	21
49 Interne Verrechnungen	342	325	311	313	316	319
4 Betrieblicher Ertrag	20'182	20'583	21'027	21'586	21'791	22'016
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	- 535	- 38	49	341	282	267
34 Finanzaufwand	194	168	180	228	281	294
44 Finanzertrag	317	319	321	323	327	330
Ergebnis aus Finanzierung	123	151	142	95	45	36
Operatives Ergebnis	- 412	113	190	436	327	303
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	122	122	122	238	238	238
Ausserordentliches Ergebnis	122	122	122	238	238	238
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	- 290	235	312	674	565	541

Erfolgsrechnung nach Funktionen

Werte in Tausend CHF

Erfolgsrechnung nach Funktionen	Budget 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030	Plan 2031
0 Allgemeine Verwaltung						
Aufwand	2'342	2'295	2'279	2'294	2'315	2'337
Ertrag	821	817	807	812	820	829
Aufwandüberschuss	-1'521	-1'477	-1'472	-1'481	-1'495	-1'508
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit						
Aufwand	986	942	948	954	964	973
Ertrag	551	505	508	511	516	521
Aufwandüberschuss	-435	-437	-440	-443	-447	-452
3 Kultur, Sport und Freizeit						
Aufwand	680	702	735	739	745	751
Ertrag	103	104	104	105	105	106
Aufwandüberschuss	-577	-599	-631	-634	-640	-645
4 Gesundheit						
Aufwand	1'235	1'242	1'251	1'259	1'272	1'285
Ertrag	221	222	223	225	227	229
Aufwandüberschuss	-1'014	-1'020	-1'027	-1'034	-1'045	-1'055
5 Soziale Wohlfahrt						
Aufwand	3'715	3'737	3'956	3'983	4'023	4'063
Ertrag	2'179	2'192	2'208	2'223	2'246	2'268
Aufwandüberschuss	-1'535	-1'545	-1'748	-1'760	-1'778	-1'795
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung						
Aufwand	2'162	1'908	1'935	2'065	2'146	2'182
Ertrag	694	698	702	822	828	834
Aufwandüberschuss	-1'467	-1'210	-1'233	-1'243	-1'318	-1'348
7 Umweltschutz und Raumordnung						
Aufwand	2'705	2'859	2'890	2'914	2'938	2'981
Ertrag	2'338	2'486	2'514	2'536	2'556	2'595
Aufwandüberschuss	-367	-373	-376	-378	-382	-386

Aufwandüberschuss (-), Ertragsüberschuss (+)

Erfolgsrechnung nach Funktionen	Budget 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030	Plan 2031
8 Volkswirtschaft						
Aufwand	6'888	6'931	6'981	7'031	7'101	7'173
Ertrag	6'935	6'979	7'028	7'079	7'150	7'221
Ertragsüberschuss	47	47	48	48	48	49
9 Finanzen und Steuern						
Aufwand	199	173	185	233	286	299
Ertrag	6'779	7'022	7'376	7'834	7'907	7'980
Ertragsüberschuss	6'580	6'849	7'191	7'601	7'621	7'681
Gesamtergebnis						
Aufwand	20'912	20'789	21'158	21'473	21'791	22'043
Ertrag	20'621	21'024	21'470	22'147	22'355	22'584
Ergebnis	-290	235	312	674	565	541

Aufwandüberschuss (-), Ertragsüberschuss (+)

Investitionsplanung

Werte in Tausend CHF

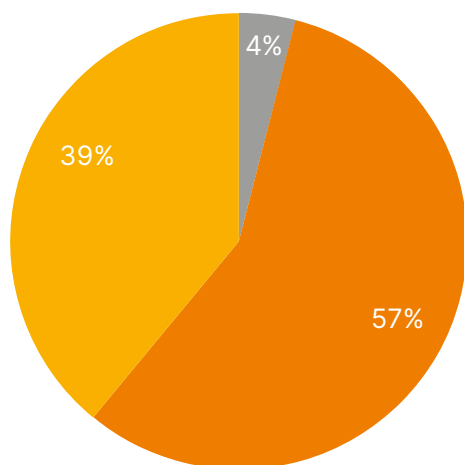
	Abschreibungs- dauer	Investitionen (Total)	Budget 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030	Plan 2031
Allgemeine Verwaltung		0	0	0	0	0	0	0
Öffentliche Ordnung und Sicherheit		105	105	0	0	0	0	0
1500 Fahrzeuge	15	105	105	0	0	0	0	0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung		9'430	1'197	1'616	1'967	1'769	1'660	1'221
6150 Gemeindestrassen	25	9'430	1'197	1'616	1'967	1'769	1'660	1'221
Umweltschutz und Raumordnung		7'934	1'748	1'472	1'027	1'473	868	1'345
7101 Wasserwerk [Gemeindebetrieb]	50	4'676	867	702	521	1'267	653	665
7201 Abwasserbeseitigung [Gemeindebetrieb]	50	2'906	659	640	506	206	215	680
7410 Wasserbau	50	145	15	130	0	0	0	0
7710 Friedhof	25	207	207	0	0	0	0	0
Volkswirtschaft		6'512	1'273	1'128	964	864	1'367	916
8711 Elektrizitätswerk [Gemeindebetrieb]	50	5'822	1'043	898	734	864	1'367	916
8711 Anschaffung Stromzähler	8	690	230	230	230	0	0	0
Passivierte Investitionsbeiträge		-851	-368	-159	-100	-100	-62	-62
6400 Anschlussgebühren Glasfasernetz	20	-36	-8	-8	-8	-8	-2	-2
6400 IRU-Glasfasernutzungsrechte	20	-50	-50	0	0	0	0	0
7101 Anschlussgebühren Wasserwerk	20	-185	-60	-43	-26	-26	-15	-15
7201 Anschlussgebühren Abwasserbeseitigung	20	-392	-190	-62	-40	-40	-30	-30
8711 Anschlussgebühren Elektrizitätswerk	20	-188	-60	-46	-26	-26	-15	-15
Total Nettoinvestitionen		23'129	3'955	4'057	3'858	4'006	3'833	3'420
davon Werke		13'242	2'431	2'311	1'891	2'237	2'173	2'199
davon Steuerhaushalt		9'887	1'524	1'746	1'967	1'769	1'660	1'221

TRAKTANDUM 3

Auflösung Neubewertungsreserve CHF 897'000 Sanierung Oberdorfstrasse

Beim Übergang zum Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2) per 01.01.2017 wurde das Finanzvermögen der Gemeinde Eschlikon neu bewertet und grösstenteils aufgewertet. Insbesondere wurde das im Jahr 2023 verkaufte Industrieland Riet um CHF 2.07 Millionen aufgewertet. Die Differenz zwischen den neuen und alten Buchwerten wurde in der Neubewertungsreserve erfasst. Diese betrug per 31. Dezember 2023 CHF 3.4 Millionen und muss gemäss Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden bis spätestens 31. Dezember 2026 aufgelöst werden.

Neubewertungsreserve per 31.12.2023 3.4 Mio.



- Aufwertung Industrieland Riet 2017
- Aufwertung übriges Finanzvermögen 2017
- Neubewertung Finanzvermögen 2018/2021

Auflösung zu Gunsten einer Vorfinanzierung

Mit der Anpassung der Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden per 1. Mai 2023 ist es nun möglich, neben der bisher vorgesehenen Auflösung zugunsten des Bilanzüberschusses auch eine Auflösung zugunsten einer Vorfinanzierung vorzunehmen. Durch Vorfinanzierungen können Reserven im Eigenkapital für noch nicht beschlossene Vorhaben gebildet werden.

Für die Bildung von Vorfinanzierungen ist ein Beschluss der Gemeindeversammlung erforderlich. Einlagen und Entnahmen erfolgen über den ausserordentlichen Aufwand bzw. Ertrag. Die Auflösung der Vorfinanzierung muss entsprechend der Nutzungsdauer der Anlage, in jährlichen Tranchen zugunsten der Erfolgsrechnung erfolgen. Unabhängig davon werden die Abschreibungen durchgeführt. Durch die Entnahme aus der Vorfinanzierung reduziert sich der Abschreibungsaufwand netto in der Erfolgsrechnung.

Verkauf des Industrielands Riet

Die Neubewertungsreserve sowie der Gewinn aus der Jahresrechnung 2023 resultierten hauptsächlich aus der Aufwertung und dem Verkauf des Industrielands Riet im Januar 2023. Die Auflösung der Neubewertungsreserve von CHF 1.31 Millionen und die Gewinnverwendung von CHF 1.59 Millionen wurden mittels Be-

schluss an der Gemeindeversammlung vom 26. Juni 2024 für die Bildung einer Vorfinanzierung zur Finanzierung des Generationenprojekts "Sanierung und Aufwertung Ortsdurchfahrt Bahnhofstrasse/Winterthurerstrasse" verwendet.

Am 27. November 2024 beschloss die Gemeindeversammlung eine weitere Teil-Auflösung der Neubewertungsreserve von CHF 1.2 Millionen zur Bildung einer Vorfinanzierung für die Sanierung der Tösstalstrasse.

Per 1. Januar 2025 beträgt die Neubewertungsreserve somit CHF 897'224.95.

Sanierung der Oberdorfstrasse

Für die Jahre 2026/2027 ist die Sanierung der Oberdorfstrasse geplant. Für dieses grössere Projekt werden im Strassenbereich gebundene Ausgaben in Höhe von CHF 935'000 erwartet.

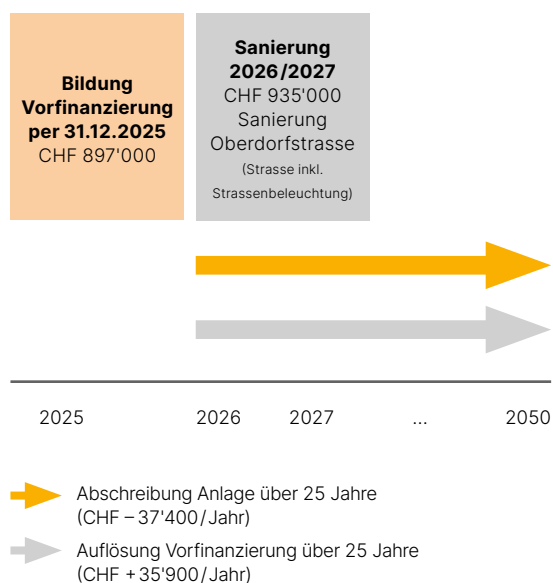
Zur Finanzierung dieses steuerfinanzierten Teils des Projekts schlägt der Gemeinderat die Bildung einer Vorfinanzierung aus der Neubewertungsreserve vor. Von Gesetzes wegen, darf die Neubewertungsreserve nicht zur Vorfinanzierung von spezialfinanzierten Anlagen, in diesem Fall Werkleitungen, verwendet werden.

Die Finanzierung der Sanierung der Oberdorfstrasse würde sich somit wie folgt zusammensetzen:

Finanzierung Sanierung Oberdorfstrasse

Ausgaben Sanierung Werkleitungen (Spezialfinanzierungen)	CHF 815'000
Ohne Vorfinanzierung	0
Abschreibungsrelevant über Gebühren ab 2026	815'000
Ausgaben Strasse inkl. Strassenbeleuchtung (ohne Werkleitungen)	CHF 935'000
Vorfinanzierung	- 897'000
Auflösung Neubewertungsreserve	897'000
Abschreibungsrelevant Steuerhaushalt ab 2026	38'000
Finanzierung Gesamtprojekt	1'750'000

Durch die Auflösung der Vorfinanzierung reduziert sich die jährliche Abschreibung für den Steuerhaushalt von CHF 37'400 auf CHF 1'500 (2026-2050). Die Ausgaben für die Sanierung der Werkleitungen Wasser, Abwasser und Strom werden gebührenfinanziert über 50 Jahre abgeschrieben.



Auswirkungen auf das Eigenkapital

Durch die Auflösung zugunsten der Vorfinanzierung der Sanierung Oberdorfstrasse bleibt das Eigenkapital der Gemeinde Eschlikon unverändert bei rund CHF 23 Millionen. Ab dem Jahr 2026, mit dem Beginn der Abschreibungen und Auflösungen der Vorfinanzierung Oberdorfstrasse, wird das Eigenkapital über

25 Jahren jährlich um CHF 35'900 reduziert, bis die Vorfinanzierung vollständig aufgelöst ist.

Die Neubewertungsreserve sinkt durch die Auflösung auf CHF 224.95. Diese werden per 31.12.2025 den Ergebnissen der Vorjahre gutgeschrieben.

Eigenkapital 01.01.2025

Spezialfinanzierungen CHF 8.39 Mio.
Neubewertungsreserve CHF 0.9 Mio.
Vorfinanzierung Tösstalstrasse CHF 1.2 Mio.
Vorfinanzierung Sanierung Ortsdurchfahrt Bahnhofstrasse/Winterthurerstrasse inkl. Aufwertungsmassnahmen CHF 2.9 Mio.
Vorfinanzierung Sanierung Fussballanlage Herdern CHF 1.14 Mio.
Ergebnisse der Vorjahre CHF 9.13 Mio.

Eigenkapital 31.12.2025*

Spezialfinanzierungen CHF 8.39 Mio.
Vorfinanzierung Oberdorfstrasse CHF 0.9 Mio.
Vorfinanzierung Tösstalstrasse CHF 1.2 Mio.
Vorfinanzierung Sanierung Ortsdurchfahrt Bahnhofstrasse/Winterthurerstrasse inkl. Aufwertungsmassnahmen CHF 2.9 Mio.
Vorfinanzierung Sanierung Fussballanlage Herdern CHF 1.14 Mio.
Ergebnisse der Vorjahre CHF 9.13 Mio.

* Vor Gewinnverwendung/Auflösung Vorfinanzierungen 2025

ANTRAG DES GEMEINDERATES

Der Anteil der Neubewertungsreserve von CHF 897'000 wird per 31. Dezember 2025 in die Vorfinanzierung «Sanierung Oberdorfstrasse» (Anteil steuerfinanzierter Teil des Projekts) aufgelöst.

AGENDA

17.12.2025

Adventsfenster
und Auflösung
Dorfwichteln

04.01.2026

Neujahrsapéro

14.03.2026

Gemeinderatskafi

09.05.2026

Einweihungsfest
Spielplatz Herdern

22.06.2026

Rechnungs-
Gemeinde-
versammlung

22.08.2026

Bring- und Holtag

IMPRESSUM

Heft mit Botschaft und Anträgen

Ausgedruckte Exemplare
können jederzeit gratis bei
der Gemeindeverwaltung
(Tel. 071 973 99 11) bestellt
und abgeholt werden.

Design + Layout

Natalie Schmid
Marlow.Design

Fotografie Titelbild

Bernhard Braun

Stimmungsbilder

freepik.com / unsplash.com